

Norton™ AntiVirus Plus

Norton™ 360

Norton™ 360 mit LifeLock™

Norton™ 360 for Gamers

Benutzerhandbuch



Benutzerhandbuch zu Norton™ 360 mit LifeLock™

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird unter einer Lizenzvereinbarung bereitgestellt und darf nur gemäß den Bedingungen der Lizenzvereinbarung verwendet werden.

Copyright © 2021 NortonLifeLock Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Die in diesem Handbuch beschriebene Software wird Ihnen im Rahmen einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf nur unter den darin beschriebenen Bedingungen eingesetzt, kopiert, verteilt, dekompiert und zurückentwickelt werden. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von NortonLifeLock Inc. und ihrer Lizenzgeber vervielfältigt werden.

DIE DOKUMENTATION WIRD "OHNE MÄNGELGEWÄHR" GELIEFERT. ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, DARSTELLUNGEN UND GEWÄHRLEISTUNGEN EINSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTÜBERTRETUNG SIND UNGÜLTIG, SOFERN DIESER HAFTUNGSAUSSCHLUSS NICHT GESETZESWIDRIG IST. NORTONLIFELOCK INC. ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER FOLGESCHÄDEN, DIE IN VERBINDUNG MIT DEM INHALT, DER LEISTUNG ODER DER VERWENDUNG DIESER DOKUMENTATION ENTSTEHEN. DIE IN DIESER DOKUMENTATION ENTHALTENEN INFORMATIONEN KÖNNEN JEDERZEIT OHNE ANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN.

Die lizenzierte Software und Dokumentation gelten als kommerzielle Computersoftware gemäß FAR 12.212 und unterliegen den eingeschränkten Rechten gemäß FAR, Abschnitt 52.227-19 "Commercial Computer Software - Restricted Rights" und DFARS 227.7202 ff., "Commercial Computer Software and Commercial Computer Software Documentation" (falls zutreffend) sowie einschlägigen Folgebestimmungen, unabhängig davon, ob es eine On-Premises- oder ein gehosteter Dienst ist. Jede Verwendung, Modifikation, Reproduktionsversion, Vorführung, Vorstellung oder Offenlegung der lizenzierten Software und Dokumentation seitens der US-amerikanischen Regierung darf ausschließlich in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser Vereinbarung erfolgen.

NortonLifeLock Inc.
60 East Rio Salado Parkway,
Suite 1000,
Tempe, AZ 85281, USA

<https://www.nortonlifelock.com>

Inhalt

Kapitel 1	Willkommen bei Norton LifeLock	6
	Systemanforderungen für Norton 360	6
	Zugreifen auf Ihr NortonLifeLock-Konto	8
Kapitel 2	Einrichten des Schutzes	10
	Einrichten der Gerätesicherheit	10
	Einrichten von Norton Password Manager	11
	Einrichten von Cloud-Backup	17
	Einrichten von LifeLock Identity Theft Protection	18
	Dark Web-Überwachung powered by LifeLock**	19
	Einrichten des sicheren VPN	20
	Einrichten der Kindersicherung	21
	Schützen Sie Ihre Bankdaten mit Norton Safe Web	25
Kapitel 3	Verwalten der Gerätesicherheit	26
	Vorgehensweise bei gefährdeten Geräten	26
	Ausführen von LiveUpdate	27
	Anzeigen und Beheben von vom Norton-Produkt auf dem Gerät erkannten Sicherheitsrisiken	28
	Isolierte Risiken oder Bedrohungen verwalten	29
	Optimieren und Verbessern der Computerleistung mit dem Norton-Produkt	32
	Ausführen von Norton-Scans zum Suchen von Bedrohungen unter Windows	35
	Einrichten von benutzerdefinierten Norton-Scans	39
	Planen von Norton-Scans	40
	Anzeigen von Echtzeitbedrohungen, die von Norton SONAR erkannt wurden	41
	Ausschließen von Dateien und Ordner aus Norton Auto-Protect-, SONAR- und Download-Insight-Scans	42
	Ausschließen von Dateien mit geringem Risiko aus Norton-Scans	44
	Automatische Aufgaben aktivieren oder deaktivieren	44
	Benutzerdefinierte Aufgaben ausführen	45

Sicherheits- und Leistungsscans planen	46
Konfigurieren von Data Protector zum Blockieren bössartiger Prozesse auf einem PC	47
Entfernen von Skripts, die in Phishing-Versuchen missbraucht werden könnten	50
Weitere Informationen zu Norton Script Control	53
Schützen Sie das Gerät vor Exploits, Hackern und Zero-Day-Angriffen.	55
Norton Firewall aktivieren oder deaktivieren	57
Anpassen von Programmregeln zum Ändern der Zugriffseinstellungen für Programme	58
Reihenfolge von Firewall-Regeln ändern	58
Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren	60
Zulassen des Internetzugangs für ein blockiertes Programm	60
Deaktivieren der Firewall-Blockierbenachrichtigung	61
Weitere Informationen zur Angriffsschutz-Ausschlussliste	62
Aktivieren des Browser-Schutzes	63
Legen Sie fest, ob eine Benachrichtigung gesendet werden soll, wenn Norton Firewall einen Angriff blockiert.	64
AutoBlock aktivieren oder deaktivieren	65
Freigeben von Computern, die von Norton AutoBlock blockiert wurden	65
Gerät zur Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen	66
Download-Insight aktivieren oder deaktivieren	67
Spam-Filterung aktivieren oder deaktivieren	68
Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt	69
So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Netzwerkkostenerkennung	70
Festlegen im Norton-Produkt, dass Anwendungen überwacht und bössartige Websites blockiert werden	71
Erste Schritte mit Norton Cloud-Backup	73
Hinzufügen oder Ausschließen von Dateien und Ordnern in Backup-Sätzen	74
Anzeigen oder Ändern der Standarddateitypen oder -Dateierweiterungen, die Norton in Backups einbezieht	75
Wiederherstellen von Bild-, Musik- oder anderen wichtige Dateien aus Norton Backup-Sätzen	76
Löschen von Backup-Sätzen und -Dateien aus dem Cloud-Backup	77
Anpassen der Einstellungen des Norton-Produkts	79
Anpassen der Einstellungen für den Echtzeitschutz	79
Infos zu Scan- und Risikoeinstellungen	81

	Weitere Informationen zu den Einstellungen für den Angriffs- und Browser-Schutz	83
	Einrichten des Norton-Produkts zum Verwalten der geschützten Geräte über eine Remote-Verbindung	84
	Schützen der Gerätesicherheitseinstellungen des Norton-Produkts vor unbefugtem Zugriff	85
	Festlegen einer Tastenkombination zum Durchsuchen der Norton-Gerätesicherheit nach Informationen	86
	Optimieren des Computers für Spiele mit Game Optimizer	86
	Weitere Informationen zu Game Optimizer	88
	Manuelles Hinzufügen von Spielen zur Liste der optimierten Spiele	90
Kapitel 4	Weitere Behebungsmöglichkeiten	92
	Deinstallieren der Gerätesicherheit unter Windows	92
	Haftungsausschlüsse	92

Willkommen bei Norton LifeLock

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Systemanforderungen für Norton 360](#)
- [Zugreifen auf Ihr NortonLifeLock-Konto](#)

Systemanforderungen für Norton 360

Nur Berechtigung für Norton-Gerätesicherheit

- Norton AntiVirus™ Plus deckt einen einzelnen Windows- oder macOS-Computer ab

Berechtigungen für Gerätesicherheit und Norton Secure VPN

Unterstützt Geräte mit Windows, macOS, Android und iOS

- Norton™ 360 Standard deckt ein einzelnes Gerät ab
- Norton™ 360 Deluxe deckt bis zu fünf Geräte ab
- Norton™ 360 Premium bietet Schutz für bis zu zehn Geräte.
- Norton™ 360 mit LifeLock Select deckt bis zu fünf Geräte ab
- Norton™ 360 mit LifeLock Advantage deckt bis zu zehn Geräte ab
- Norton™ 360 mit LifeLock Ultimate Plus deckt eine unbegrenzte Anzahl von Geräten ab (es gelten Einschränkungen*)
- Norton™ 360 for Gamers deckt bis zu 3 Geräte ab.

Hinweis: Nicht alle oben genannten NortonLifeLock-Schutzangebote sind in allen Regionen oder für alle Partner verfügbar.

Gerätesicherheit

Hinweis: Nicht alle Funktionen sind auf allen Plattformen verfügbar.

Hinweis: Kindersicherung, Cloud-Backup und SafeCam werden derzeit unter macOS nicht unterstützt.

Windows™

- ◆ ■ Microsoft Windows® 10 (alle Versionen)
- Microsoft Windows® 10 im S-Modus (32 oder 64 Bit oder ARM32) Version 1803 und höher
- Microsoft Windows® 8/8.1 (alle Versionen)
Einige Schutzfunktionen sind in Startbildschirm-Browsern unter Windows 8 nicht verfügbar.
- Microsoft Windows® 7 (32 und 64 Bit) ab Service Pack 1 (SP 1)

Hinweis: Norton AntiVirus Plus wird unter Windows 10 im S-Modus nicht unterstützt.

macOS®

- ◆ Zum Installieren von Version 8.0 oder höher des Norton-Produkts muss Mac OS X 10.10.x oder höher installiert sein.

Hinweis: Norton Family und Cloud-Backup werden derzeit unter macOS nicht unterstützt.

Android™

- ◆ Android ab Version 6.0

Die Google Play-App muss installiert sein.

Das automatische Scannen von Apps auf Google Play wird ab Android 4.1 unterstützt, außer auf Samsung-Geräten. Samsung-Geräte mit Android werden ab Version 4.2 unterstützt. Bei früheren Versionen von Android muss die Google Play-Funktion "Teilen" zum Scannen von Apps auf Google Play verwendet werden.

iOS

- ◆ iPhones oder iPads mit der aktuellen bzw. den beiden vorherigen Versionen von Apple iOS

Systemanforderungen für Norton™ Secure VPN

Verfügbar für Windows™, macOS®, iOS und Android™:

Norton Secure VPN ist mit PCs, Macs, Android-Smartphones und -Tablets, iPads und iPhones kompatibel. Norton Secure VPN kann auf der angegebenen Anzahl von Geräten genutzt werden, wobei die Nutzung während des Abonnementzeitraums unbegrenzt ist.

Windows™

- ◆
 - Microsoft Windows® 10 (alle Versionen außer Windows 10 S)
 - Microsoft Windows® 8/8.1 (alle Versionen)
 - Microsoft Windows® 7 (32 und 64 Bit) ab Service Pack 1 (SP 1)
- 150 MB freier Festplattenspeicher.

macOS®

- ◆ Aktuelle und zwei vorherige Versionen von macOS.
- 300 MB freier Festplattenspeicher

Android™

- ◆ Android ab Version 6.0
- Die Google Play-App muss installiert sein.

iOS

- ◆ iPhones oder iPads mit der aktuellen bzw. den beiden vorherigen Versionen von Apple iOS

Zugreifen auf Ihr NortonLifeLock-Konto

In Ihrem Konto können Sie die Informationen zu Abonnements verwalten, den Produktschlüssel aufrufen, die Abonnementverlängerung aktivieren und auf andere Services zugreifen.

Zugreifen auf Ihr Konto

- 1 Rufen Sie my.norton.com auf und klicken Sie auf "Einloggen".
- 2 Geben Sie die E-Mail-Adresse und das Kennwort ein und klicken Sie auf "Einloggen".
- 3 Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben, klicken Sie auf "Kennwort vergessen?" und geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an.

Wenn gemeldet wird, dass Ihr Konto aufgrund zu vieler fehlgeschlagener Einloggversuche vorübergehend gesperrt ist, empfehlen wir, eine Stunde lang zu warten und dann erneut zu versuchen, sich einzuloggen.

Einrichten des Schutzes

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Einrichten der Gerätesicherheit](#)
- [Einrichten von Norton Password Manager](#)
- [Einrichten von Cloud-Backup](#)
- [Einrichten von LifeLock Identity Theft Protection](#)
- [Einrichten des sicheren VPN](#)
- [Einrichten der Kindersicherung](#)
- [Schützen Sie Ihre Bankdaten mit Norton Safe Web](#)

Einrichten der Gerätesicherheit

Zum Schützen des Geräts müssen Sie Norton-Gerätesicherheit installieren. Sie können die Gerätesicherheit auf Desktops und Laptops mit Windows und macOS sowie auf Mobilgeräten mit Android und iOS installieren.

Herunterladen und Installieren der Gerätesicherheit

- 1 Rufen Sie auf dem Computer, Laptop bzw. Smartphone folgende URL auf:
<https://norton.com/setup>
- 2 Loggen Sie sich bei Ihrem NortonLifeLock-Konto ein.

- 3 Klicken Sie im Fenster "Norton einrichten" auf "Zustimmen und herunterladen".



- 4 Klicken Sie auf den Bereich, auf den der Pfeil in der Abbildung zeigt, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Der Service wird automatisch heruntergeladen, installiert und aktiviert.

Hinweis: Wurde der Download nicht abgeschlossen oder wird eine Fehlermeldung angezeigt, können Sie den Download-Vorgang wiederholen.

Einrichten von Norton Password Manager

Nach dem Installieren der Gerätesicherheit werden Sie aufgefordert, Browsererweiterungen hinzuzufügen. Damit diese Funktionen verfügbar sind, müssen Sie die Erweiterungen in Internet Explorer, Firefox und Chrome installieren.

Sie müssen die Browser-Erweiterungen von Norton aktivieren, damit Sie die browserspezifischen Funktionen nutzen können. Folgende Browser-Erweiterungen von Norton sind verfügbar:

Norton Safe Web

Verbesserte Sicherheit beim Surfen, Suchen und Einkaufen online. Es analysiert die aufgerufenen Websites und erkennt, ob sie Viren, Spyware, Malware oder andere Sicherheitsbedrohungen enthalten.

Norton Safe Search

Von dieser sicheren Suchmaschine werden Ask.com und Yahoo! genutzt. Norton Safe Search bewertet die Suchergebnisse basierend auf dem Website-Sicherheitsstatus und der Norton-Bewertung.

Norton-Startseite	Eine Website, die Norton Safe Search zum Verbessern von Suchvorgängen im Web nutzt. Sie gibt den Sicherheitsstatus und die Norton-Bewertung für Suchergebnisse an.
Norton Password Manager	Ein sicherer Speicherort, an dem Sie all Ihre vertraulichen Informationen (z. B. Logins sowie persönliche und Finanzinformationen) ablegen können. Mit diesen Informationen können Sie sich bei Websites einloggen, automatisch Online-Formulare ausfüllen und Online-Banking betreiben.

Internet Explorer

Hinzufügen von Norton-Erweiterungen zu Internet Explorer

- 1 Nachdem Sie ein Norton-Produkt zum ersten Mal installiert haben, wird beim Starten von Internet Explorer die Seite "Browser-Schutz" automatisch in einem neuen Fenster geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf der Seite "Browser-Schutz" auf die Option "Aktivieren" der Norton Security-Symbolleiste.
- 3 Klicken Sie im Popup-Fenster "Erweiterungen" auf "Erweiterung hinzufügen".
- 4 Nachdem Sie die Norton Security-Toolbar aktiviert haben, können Sie die Erweiterungen "Norton Safe Search, "Norton-Startseite" und "Norton Password Manager" im Browser aktivieren.

Wählen Sie die Option "Zum Hinzufügen klicken" und folgen Sie zum Aktivieren dieser Funktionen den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 5 Sind noch keine dieser Erweiterungen installiert, wird eine Woche später beim Starten von Internet Explorer die Benachrichtigung "Internet Explorer - Schutzwarnung" angezeigt.

Klicken Sie auf "Jetzt installieren" und folgen Sie den Anweisungen zum Installieren der Erweiterungen.

Hinweis: Soll die Norton-Erweiterung später aktiviert werden, klicken Sie auf "Später erinnern". Wenn die Benachrichtigungs-Warnmeldung nicht angezeigt werden soll, klicken Sie auf "Nicht mehr fragen".

Google Chrome

Hinzufügen von Browser-Erweiterungen von Norton in Google Chrome

Hinweis: Die neueste Version von Norton 360 muss installiert sein, damit Sie die Browser-Erweiterungen in Google Chrome installieren können. Ist dies nicht der Fall, führen Sie LiveUpdate im Norton-Produkt aus. Folgende Erweiterungen sind für Google Chrome verfügbar:

- Norton Safe Web
 - Norton Password Manager
 - Norton Safe Search
 - Norton-Startseite
- Folgen Sie zum Installieren der Chrome-Erweiterungen den Anweisungen unten.
- 1 Nachdem Sie die Gerätesicherheit zum ersten Mal installiert haben, wird beim Starten von Google Chrome die Seite "Browser-Schutz" automatisch in einem neuen Fenster geöffnet.

Sie können die Seite "Browser-Schutz" auch starten, indem Sie unter "Internetsicherheit" auf "Jetzt einrichten" klicken.
 - 2 Klicken Sie auf der Seite "Browser-Schutz" neben "Norton Safe Web" auf "Zum Hinzufügen klicken".
 - 3 Klicken Sie im Popup-Fenster "Erweiterungen" auf "Erweiterung hinzufügen".
 - 4 Nachdem Sie Norton Safe Web aktiviert haben, können Sie die Erweiterungen "Norton Safe Search", "Norton-Startseite" und "Norton Password Manager" im Browser aktivieren. Wählen Sie zum Aktivieren dieser Erweiterungen die Option "Zum Hinzufügen klicken" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Um alle Norton-Erweiterungen in Google Chrome zu aktivieren, klicken Sie auf "Alle Norton-Erweiterungen kostenlos hinzufügen" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Ist die Erweiterung "Norton Safe Web" noch nicht installiert, wird eine Woche später beim Starten von Chrome die Benachrichtigung "Chrome-Schutz entfernt" angezeigt.

- Sind noch keine dieser Erweiterungen installiert, wird eine Woche später beim Starten von Google Chrome die Benachrichtigung "Google Chrome - Schutzwarnung" angezeigt.
- 5 Klicken Sie auf "Jetzt installieren" und folgen Sie den Anweisungen zum Installieren der Erweiterungen.

Hinweis: Soll die Norton-Erweiterung später aktiviert werden, klicken Sie auf "Später erinnern". Wenn die Benachrichtigungs-Warnmeldung nicht angezeigt werden soll, klicken Sie auf "Nicht mehr fragen".

Mozilla Firefox

Hinzufügen von Browser-Funktionen von Norton in Mozilla Firefox

Hinweis: Die neueste Version von Norton 360 muss installiert sein, damit Sie die Browser-Erweiterungen in Mozilla Firefox installieren können. Ist dies nicht der Fall, führen Sie LiveUpdate im Norton-Produkt aus. Folgende Erweiterungen sind für Firefox verfügbar:

- Norton Safe Web
 - Norton Safe Search
 - Norton-Startseite
 - Norton Password Manager
- Folgen Sie zum Installieren bzw. Aktualisieren der Firefox-Erweiterungen den untenstehenden Anweisungen.

- 1 Nachdem Sie die Gerätesicherheit zum ersten Mal installiert haben, wird beim Starten von Mozilla Firefox die Seite "Browser-Schutz" automatisch in einem neuen Fenster geöffnet.

Wenn Sie die Gerätesicherheit aktualisiert haben, klicken Sie in der Warnmeldung "Browser-Schutz" auf "OK", um die Seite "Erweiterungen" aufzurufen.

Hinweis: Sie können die Seite "Browser-Schutz" auch starten, indem Sie unter "Internetsicherheit" auf "Jetzt einrichten" klicken.

- 2 Klicken Sie auf der Seite "Browser-Schutz" neben "Norton Safe Web" auf "Aktivieren".
- 3 Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Popup mit den Erweiterungen auf "Zulassen".

Nachdem Sie Norton Safe Web aktiviert haben, können Sie die Funktionen "Norton Safe Search", "Norton-Startseite" und "Norton Password Manager" im Browser aktivieren. Wählen Sie zum Aktivieren dieser Funktionen die Option "Aktivieren" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Um alle Norton-Erweiterungen in Firefox zu aktivieren, klicken Sie auf "Alle Norton-Erweiterungen kostenlos hinzufügen" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sind noch keine dieser Erweiterungen installiert, wird eine Woche später beim Starten von Firefox die Benachrichtigung "Firefox-Schutzwarnung" angezeigt. Soll die Norton-Erweiterung später aktiviert werden, klicken Sie auf "Später erinnern". Wenn die Warnmeldung nicht angezeigt werden soll, klicken Sie auf "Nicht mehr fragen". Wenn Sie auf "Später erinnern" klicken, zeigt Firefox eine Woche später eine Warnmeldungsbenachrichtigung zum Schutz an. Klicken Sie in der Benachrichtigung auf "Jetzt installieren" und folgen Sie den Anweisungen zum Installieren der Erweiterungen.

Microsoft Edge

Hinzufügen von Browser-Erweiterungen von Norton in Microsoft Edge

Hinweis: Norton Password Manager ist eine unabhängige Erweiterung, d. h. es muss kein Norton-Produkt in Microsoft Edge installiert werden. Die Erweiterung ist nur mit Computern mit Windows 10 Creators Update und höher kompatibel.

- 1 Starten Sie Microsoft Edge.
- 2 Klicken Sie oben rechts auf "Mehr" und wählen Sie die Option "Erweiterungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Erweiterungen" auf "Erweiterungen aus dem Store abrufen".
- 4 Geben Sie im Dialogfeld "Store" im Suchfeld "Norton" ein und klicken Sie in den Suchergebnissen auf "Norton Password Manager".

- 5 Klicken Sie auf "Installieren".
Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf "Starten".
- 6 Klicken Sie im Popup "Sie verfügen über eine neue Erweiterung." auf "Aktivieren".
- 7 Klicken Sie zum Anzeigen des Norton Password Manager-Symbols in der Adressleiste oben rechts im Browser auf "Mehr" und klicken Sie auf "Erweiterungen".
- 8 Wählen Sie im Dialogfeld "Erweiterungen" die Option "Norton Password Manager".
- 9 Stellen Sie im Dialogfeld "Norton Password Manager" unter "Schaltfläche neben der Adressleiste anzeigen" den Schieberegler auf "Ein".

Browsererweiterungen für Microsoft Edge auf der Grundlage von Chromium

Microsoft hat eine neue Version von Microsoft Edge auf der Grundlage des Open-Source-Projekts Chromium veröffentlicht. Norton bietet die folgenden Browsererweiterungen für diese neue Version von Edge im Microsoft Store an:

- Norton Password Manager: Mit diesem Tool können Sie sichere Kennwörter erstellen sowie Kreditkarten- und andere vertrauliche Informationen sicher speichern und verwalten.
- Norton Safe Web: Bietet Schutz vor Online-Bedrohungen beim Surfen im Internet.

Die Erweiterungen sind sowohl für Windows als auch für macOS verfügbar.

Hinzufügen der Norton Safe Web-Erweiterungen in Microsoft Edge

- 1 Starten Sie Microsoft Edge.
- 2 Starten Sie die [Norton Safe Web-Erweiterung](#) von der Add-Ons-Seite für Microsoft Edge.

Hinweis: Klicken Sie auf das Einstellungssymbol > "Erweiterungen", um zu prüfen, ob die Norton Password Manager-Erweiterung bereits installiert ist. Aktivieren Sie auf der Seite "Erweiterungen" die Erweiterung mit dem Norton Safe Web-Schieberegler.

- 3 Klicken Sie auf der Add-On-Seite von Norton Safe Web auf "Laden".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld Norton Safe Web zu Microsoft Edge hinzufügen auf Erweiterung hinzufügen, um die Erweiterung zu installieren.

Installieren der Norton Password Manager-Erweiterung in Microsoft Edge

- 1 Starten Sie Microsoft Edge.
- 2 Starten Sie die [Norton Password Manager-Erweiterung](#) von der Add-Ons-Seite für Microsoft Edge.

Hinweis: Klicken Sie auf das Einstellungssymbol > "Erweiterungen", um zu prüfen, ob die Norton Password Manager-Erweiterung bereits installiert ist. Aktivieren Sie auf der Seite "Erweiterungen" die Erweiterung mit dem Norton Password Manager-Schieberegler.

- 3 Klicken Sie auf der Add-On-Seite von Norton Password Manager auf "Laden".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld Norton Password Manager zu Microsoft Edge hinzufügen auf Erweiterung hinzufügen, um die Erweiterung zu installieren.

Einrichten von Cloud-Backup

Cloud-Backup dient als vorbeugende Maßnahme gegen den Verlust von Daten aufgrund von Ransomware, Malware oder schwerwiegenden Hardwareproblemen. In Ihrem Abonnement ist eine bestimmte Menge Speicherplatz für Cloud-Backups verfügbar. Wie viel Cloud-Speicherplatz verfügbar ist, hängt vom erworbenen Abonnement ab.

Hinweis: Norton Cloud-Backup ist nur unter Windows verfügbar.

Bevor Sie das erste Backup ausführen können, müssen Sie das Cloud-Backup aktivieren.

Hinweis: Damit Sie Dateien aus einem Cloud-Backup verwenden können, müssen Sie im Dialogfeld "Firewall-Einstellungen" unter "Netzwerkkostenerkennung" die Option "Keine Beschränkung" wählen.

Aktivieren von Cloud-Backup

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Cloud-Backup" auf "Einrichten".
- 3 Klicken Sie auf der nächsten Seite auf "Jetzt aktivieren".
- 4 Geben Sie die E-Mail-Adresse und das Kennwort für Ihr NortonLifeLock-Konto ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden, und klicken Sie auf "Einloggen".
- 5 Klicken Sie auf "Fertig".

Einrichten von LifeLock Identity Theft Protection

Dank der Zusammenführung von LifeLock und Norton in einem Unternehmen können wir jetzt zum Schutz Ihrer Identität beitragen.

LifeLock kann die folgenden persönlichen Informationen überwachen:

- Führerschein
- Sozialversicherungsnummer, Geburtsdatum, Geburtsname der Mutter
- 5 Versicherungsnummern
- 5 Adressen
- 5 Telefonnummern
- 10 Bankkonten
- 10 Kreditkarten*

Sie können weitere zu überwachende Informationen hinzufügen (z. B. Telefonnummern, E-Mail-Adressen oder Konten).

Das LifeLock Identity Alert System warnt Sie†, wenn Ihre Identität von jemandem verwendet wird. Dies könnten Personen sein, die versuchen, in Ihrem Namen ein Handykonto einzurichten oder einen Kredit zu beantragen.

Hinweis: LifeLock Identity Theft Protection ist nicht für Unternehmen verfügbar. Dieser Service sind dafür gedacht, personenbezogene Daten von Personen zu schützen, über die Unternehmen nicht verfügen.

*Gängige Kreditkarten wie Visa, MasterCard, American Express und Discover können hinzugefügt werden. Leider werden derzeit andere Kartentypen wie z. B. Karten aus dem Einzelhandel oder Geschenkgutscheine nicht unterstützt.

Niemand kann Cyberkriminalität und Identitätsdiebstahl vollständig verhindern.

†LifeLock überwacht nicht alle Transaktionen in allen Unternehmen.

Einrichten von LifeLock Identity Theft Protection

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Identity Theft Protection" auf "Einrichten".
- 3 Klicken Sie auf der Seite "LifeLock Member Login" (Einloggen für LifeLock-Mitglieder) auf "Sign In With Norton" (Mit Norton-Zugangsdaten einloggen).
- 4 Geben Sie die Zugangsdaten für Ihren Norton Account ein und loggen Sie sich ein.
- 5 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Installieren der Android-App "LifeLock for Norton 360"

- 1 Rufen Sie auf dem Android-Gerät die App "Play Store" auf und suchen Sie nach "LifeLock Identity Theft Protection".
- 2 Tippen Sie auf der entsprechenden Seite auf "Installieren" und dann auf "Akzeptieren".
- 3 Öffnen Sie die App und loggen sich mit Ihren Zugangsdaten ein.

Installieren der iOS-App "LifeLock for Norton 360"

- 1 Rufen Sie auf dem iOS-Gerät die App "App Store" auf und suchen Sie nach "LifeLock Identity Theft Protection".
- 2 Tippen Sie auf der entsprechenden Seite auf "Laden" und dann auf "Installieren".
- 3 Öffnen Sie die App und loggen sich mit Ihren Zugangsdaten ein.

Dark Web-Überwachung powered by LifeLock**

Was ist Dark Web-Überwachung?

Schwer zu findende Websites und Foren im Dark Web werden auf Nutzung Ihrer persönlichen Informationen** überwacht. Wenn Ihre Informationen im Dark Web erkannt werden, werden Sie benachrichtigt.

Warum ist das wichtig?

Identitätsdiebe können Ihre persönlichen Informationen über schwer zu findende Websites und Foren im Dark Web verkaufen.

Was sollten Sie tun?

Wenn Sie eine Ihrer Informationen in der Benachrichtigung finden, führen Sie die unten genannten Schritte aus.

- Debit-/Kreditkarte kompromittiert : Wenn die Karte geschlossen ist, müssen Sie nichts weiter tun. Wenn das Konto aktuell ist, wenden Sie sich an den Aussteller Ihrer Kredit-/Debitkarte und fordern Sie eine neue Karte an. Überwachen Sie Ihre Kontoauszüge genau.
- E-Mail kompromittiert : Ändern Sie Ihr aktuelles E-Mail-Kennwort. Wenn Sie Konten mit demselben Kennwort haben, ändern Sie diese ebenfalls. Wenn weiterhin Probleme auftreten, sollten Sie ein neues E-Mail-Konto eröffnen. Denken Sie daran, dass es zum Schutz Ihrer Konten beiträgt, wenn Sie Ihre Kennwörter alle 30 Tage ändern.
- Sozialversicherungsnummer kompromittiert : Wir empfehlen, dass Sie bei einer der drei Kreditauskunfteien Betrugswarmmeldungen einrichten, um noch mehr zum Schutz Ihrer Identität beizutragen.

- Name/Adresse/Telefonnummer kompromittiert : Glücklicherweise wurden in diesem Fall keine weiteren potenziell schädlichen Informationen wie Ihre Sozialversicherungsnummer weitergegeben. Da jedoch einige Ihrer persönlichen Informationen offengelegt wurden, empfiehlt LifeLock, Ihre Kreditkartenrechnung genau auf Abweichungen zu kontrollieren.

Das Dark Web wird weiterhin auf Ihre persönlichen Informationen überwacht. Wenn Ihre Informationen erkannt werden, erhalten Sie eine weitere E-Mail.

Hinweis: Niemand kann Identitätsdiebstahl vollständig verhindern.

** Die Funktion "Dark Web-Überwachung" von Norton 360 überwacht standardmäßig nur Ihre E-Mail-Adresse. Loggen Sie sich beim Portal ein, um zu prüfen, ob Sie zusätzliche Informationen zum Überwachen hinzufügen können.

Einrichten des sicheren VPN

Öffentliche WLANs sind überall: Flughäfen, Cafés, Kaufhäuser und Hotels. Kostenlose "Hotspots" sind so gängig und praktisch, dass die meisten gar nicht darüber nachdenken und sie einfach nutzen. Das Lesen von E-Mails, Prüfen des Kontostands oder das Ausführen anderer Vorgänge, die ein Einloggen erfordern, ist jedoch in öffentlichen Netzwerken riskant. Wenn Sie ein öffentliches WLAN nutzen, können Ihre Online-Aktivitäten überwacht werden. Cyberkriminelle können persönliche Informationen wie Benutzernamen, Kennwörter, Position, E-Mail-Adressen oder Kontonummern stehlen.

Secure VPN schützt das Gerät, wenn Sie eine öffentliche WLAN-Verbindung verwenden. Es wird ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) erstellt, das Ihre vertraulichen Daten verschlüsselt.

Secure VPN hilft beim Schützen von Daten, die Sie beim Nutzen eines öffentlichen WLANs senden und empfangen:

- Es bietet eine hochwertige Verschlüsselung für öffentliche WLANs.
- Da Sie anonym im Web surfen, ist der Online-Datenschutz garantiert.
- Ermöglicht den Zugriff auf Apps und Inhalte von einem beliebigen Standort aus, als ob Sie zu Hause wären.
- Verschlüsselt Ihre Daten in einem virtuellen privaten Netzwerk ohne Protokollierung, das Ihre Aktivitäten nicht überwacht und speichert.
- Bietet hervorragenden Kundensupport von Norton LifeLock, einem der führenden Anbieter von Online-Sicherheit für Privatkunden.

Hinweis: Die Funktion "Secure VPN" ist nicht in allen Abonnements verfügbar.

Folgen Sie den Anweisungen unten zum Einrichten von Secure VPN.

Einrichten von Secure VPN

- 1 Starten Sie Norton.
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Sicheres VPN" auf "Einrichten".
- 3 Klicken Sie auf der angezeigten Webseite auf "Einloggen".
- 4 Geben Sie die Zugangsdaten für Ihren Norton Account ein und loggen Sie sich ein.
- 5 Wenn Sie zum Herunterladen aufgefordert werden, klicken Sie auf "Herunterladen".
- 6 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Nehmen Sie an der Diskussion mit anderen Desktop-Benutzern in der [Norton Community](#) teil.

Einrichten der Kindersicherung

Jetzt können die Kindersicherung einrichten, um Ihren Kindern zu helfen, das Internet sicher zu nutzen. Das ist einfach und besteht aus nur drei Schritten.

Sie stellt alles bereit, was Sie zum Schutz der Online-Aktivitäten Ihrer Familie vor Gefahren und ungeeigneten Inhalten benötigen. Sie hilft sogar dabei zu verhindern, dass Ihre Kinder vertrauliche Informationen online weitergeben.

Loggen Sie sich bei Ihrem NortonLifeLock-Konto ein

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Kindersicherung" auf "Einrichten".
- 3 Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie die Zugangsdaten für Ihr Konto ein und klicken Sie auf "Einloggen".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Familie".
- 5 Lesen Sie die Nutzungsbedingungen und klicken Sie auf "Zustimmen und fortfahren". Jetzt können Sie Ihre Familie einrichten.
- 6 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Eintragen eines Kinds in das Konto

Nach dem Eintragen eines Kinds wendet die Kindersicherung vordefinierte Hausregeln auf Basis des Alters an. Sie können die Hausregeln jederzeit anpassen, damit sie für den Reifegrad des jeweiligen Kindes sinnvoll sind.

Hinweis: Sie können bis zu 15 Kinder eintragen. Sie können jederzeit Kinderprofile Ihrem Norton Family-Konto hinzufügen oder daraus entfernen.

- 1 Geben Sie im Feld "Name des Kinds" den entsprechenden Namen ein.

Hinweis: Der Name darf keine Sonderzeichen wie &, # oder \$ enthalten.

- 2 Wählen Sie das Geburtsjahr des Kindes aus.
Die Hausregeln werden anhand des Alters bestimmt.
- 3 Wählen Sie zum Festlegen des Profilbilds einen Avatar oder laden Sie ein Foto hoch.

Hinweis: Sie können weitere Kinder eintragen, nachdem Sie die Einrichtung für das erste Kind abgeschlossen haben.

- 4 Klicken Sie auf "Weiter".

Installieren von Norton Family auf dem Gerät eines Kinds

Installieren Sie Norton Family auf allen Geräten, die von Ihren Kindern genutzt werden. Wenn Sie gerade nicht das Gerät Ihres Kinds nutzen, klicken Sie auf "Nein", um eine E-Mail mit einem Link zum Herunterladen zu senden. Öffnen Sie diese E-Mail auf dem Gerät, auf dem Norton Family installiert werden soll.

So installieren Sie Norton Family unter Windows

- 1 Wählen Sie unter "Nutzt Ihr Kind dieses Gerät?" "Ja" und klicken Sie auf "Weiter".
- 2 Führen Sie die heruntergeladene Installationsdatei aus.
- 3 Norton Download Manager installiert Norton Family automatisch auf dem Gerät.
- 4 Lesen Sie die Benutzerlizenzvereinbarung und klicken Sie dann auf "Zustimmen und installieren".
Das Gerät wird automatisch Ihrem Konto hinzugefügt.
- 5 Klicken Sie auf "Weiter".
- 6 Klicken Sie im Fenster "Gerät zuweisen" neben dem Kind, dem Sie das Gerät zuweisen möchten, auf "Bearbeiten".
- 7 Klicken Sie auf "Einloggen als" und wählen Sie das Konto aus, das vom Kind zum Einloggen auf diesem Gerät verwendet wird. Wenn das Kind mehrere Konten nutzt, müssen Sie alle Konten auswählen.
- 8 Klicken Sie auf "Speichern > OK".

So installieren Sie die App "Norton Family" unter Android

- 1 Tippen Sie auf der Seite "Norton Family installieren" auf "Ja" und dann auf "Weiter".
- 2 Tippen Sie auf "App 'Norton Family' herunterladen".
- 3 Wenn Sie dazu aufgefordert werden, schließen Sie den Vorgang im Play Store ab.
- 4 Tippen Sie auf "Installieren" und folgen Sie den Anweisungen.
- 5 Öffnen Sie die App "Norton Family parental control".
- 6 Lesen Sie die "Norton-Lizenzvereinbarung" und tippen Sie auf "Zustimmen und starten" und "Erste Schritte".
- 7 Klicken Sie auf "Einloggen" und geben Sie die Zugangsdaten für Ihr Konto ein.
- 8 Tippen Sie auf "Kind", um in den Kindermodus zu wechseln, und tippen Sie dann auf "Weiter".

Im Kindermodus können Sie in diesem Gerät ein Kind eintragen und Hausregeln zuweisen.

- 9 Tippen Sie auf "Kind eintragen" und geben Sie im Dialogfeld "Profil" die erforderlichen Informationen ein.

Tippen Sie auf den Avatar und wählen Sie ein Bild für das Kinderprofil. Sie können ein Bild aus der Galerie wählen oder ein Foto für das Kinderprofil aufnehmen.
- 10 Tippen Sie auf "Weiter" und dann auf "Speichern".

Norton Family hat auf dem Alter des Kindes basierende Standardhausregeln festgelegt. Sie können auf "Hausregeln" tippen, um die zugewiesenen Regeln zu überprüfen.
- 11 Wählen Sie das Kind aus, dem Sie dieses Gerät zuweisen möchten, benennen Sie das Gerät und tippen Sie auf "Fertig".
- 12 Wenn Sie dazu aufgefordert werden, aktivieren Sie die Optionen "App-Nutzung" und "Eingabehilfen".
- 13 Tippen Sie in der Warnmeldung auf "Aktivieren", um Norton Family als Geräteadministrator festzulegen.

So installieren Sie die App "Norton Family" unter iOS

- 1 Tippen Sie auf der Seite "Norton Family installieren" auf "Ja" und dann auf "Weiter".
- 2 Tippen Sie auf "App 'Norton Family' herunterladen".
- 3 Tippen Sie auf die App "Norton Family", um sie zu installieren.
- 4 Tippen Sie auf "Öffnen".
- 5 Tippen Sie auf "OK", um zuzulassen, dass Norton Family Benachrichtigungen sendet.
- 6 Lesen Sie die Norton-Lizenzvereinbarung und Datenschutzrichtlinie und tippen Sie auf "Zustimmen und fortfahren".

- 7 Loggen Sie sich mit Ihren Account-Identifikationsdaten ein.
- 8 Geben Sie auf der Seite "Kind eintragen" die Informationen zum Kind ein und tippen Sie auf "Hinzufügen".

Tippen Sie zum Eintragen eines weiteren Kinds auf "Weiteres Kind eintragen", geben Sie auf der Seite "Kind eintragen" die Informationen ein und tippen Sie auf "Hinzufügen".

Tippen Sie auf den Avatar und wählen Sie ein Bild für das Kinderprofil. Sie können ein Bild aus der Galerie wählen oder ein Foto für das Kinderprofil aufnehmen.
- 9 Wählen Sie das Kind aus, dem Sie dieses Gerät zuweisen möchten und benennen Sie das Gerät.
- 10 Tippen Sie auf "Zuweisen".
- 11 Tippen Sie auf "Installieren" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um ein Profil zu installieren.

Das Installieren eines Profils ist erforderlich, damit die Sofortsperre und andere Funktionen auf dem Gerät Ihres Kindes funktionieren.
- 12 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm zum Einrichten der Einschränkungen.

Installieren von Norton Family auf einem Gerät eines Elternteils

Nach dem Einrichten müssen Sie die folgende App auf dem Mobilgerät installieren:

- Android: Installieren Sie die App "Norton Family parental control".
- iOS: Installieren Sie die App "Norton Family for Parents".

Herunterladen und Installieren der App "Norton Family parental control" unter Android

- 1 Starten Sie die App "Play Store" und suchen Sie nach "Norton Family parental control".
- 2 Tippen Sie auf "Norton Family parental control" und dann auf "Installieren".
- 3 Öffnen Sie anschließend die App.
- 4 Lesen Sie die Norton-Lizenzvereinbarung und die anderen Richtlinien und tippen Sie auf "Weiter".
- 5 Loggen Sie sich mit Ihren Account-Identifikationsdaten ein.
- 6 Tippen Sie auf "Gerät der Eltern". Wenn Sie das Gerät gemeinsam mit Ihrem Kind nutzen, wechseln Sie in den Kindermodus, bevor Sie das Gerät Ihrem Kind geben.

Herunterladen und Installieren der App "Norton Family for Parents" unter iOS

- 1 Starten Sie die App "App Store" und suchen Sie nach "Norton Family für Eltern".
- 2 Tippen Sie auf "Norton Family for Parents" und dann auf "Laden".
- 3 Öffnen Sie anschließend die App.

- 4 Lesen Sie die Norton-Lizenzvereinbarung und die anderen Richtlinien und tippen Sie auf "Weiter".
- 5 Loggen Sie sich mit Ihren Account-Identifikationsdaten ein.

Besprechen Sie die Nutzung des Internets mit Ihrer Familie

Kommunikation ist der Schlüssel zur Online-Sicherheit Ihrer Familie. Deshalb können Sie eine Diskussion mit Ihrem Kind beginnen und dabei auf die Wichtigkeit einer verantwortungsvollen Nutzung des Internets hinweisen.

Schützen Sie Ihre Bankdaten mit Norton Safe Web

Die Funktion 'Schutz beim Banking' von Norton Safe Web bietet erhöhte Sicherheit bei Transaktionen auf Banking-Websites. Wenn Sie mit Google Chrome, Mozilla Firefox oder Microsoft Edge eine Banking-Website aufrufen, werden Sie aufgefordert, die Erweiterung für Norton Safe Web zu installieren oder zu aktivieren. Klicken Sie auf "Installieren" oder "Aktivieren" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sie können die Aufforderung deaktivieren, indem Sie in der Benachrichtigung auf "Nicht mehr anzeigen" klicken oder die Option im Dialogfeld "Einstellungen" ändern.

Aktivieren und Deaktivieren der Benachrichtigungen zum Schutz beim Banking

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz" unter "Benachrichtigungen zum Schutz beim Banking" den Schieberegler "Ein / Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Verwalten der Gerätesicherheit

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Vorgehensweise bei gefährdeten Geräten](#)
- [Optimieren und Verbessern der Computerleistung mit dem Norton-Produkt](#)
- [Ausführen von Norton-Scans zum Suchen von Bedrohungen unter Windows](#)
- [Schützen Sie das Gerät vor Exploits, Hackern und Zero-Day-Angriffen.](#)
- [Festlegen im Norton-Produkt, dass Anwendungen überwacht und bösartige Websites blockiert werden](#)
- [Erste Schritte mit Norton Cloud-Backup](#)
- [Anpassen der Einstellungen des Norton-Produkts](#)
- [Optimieren des Computers für Spiele mit Game Optimizer](#)

Vorgehensweise bei gefährdeten Geräten

Im Hauptfenster des Norton-Produkts gibt die Farbe der Kacheln "Sicherheit", "Internetsicherheit" "Identität", "Backup" und "Leistung" den Status jeder Kategorie wie folgt an:

- Grün : Der Schutz ist aktiv.
- Orange : Auf diesem Computer ist Ihr Eingreifen erforderlich.
- Rot : Dieser Computer ist gefährdet.

Hinweis: Die Kategorie "Backup" ist nur in den Abonnements "Premium", "Deluxe" und "Norton 360" verfügbar.

Das Norton-Produkt behebt die meisten Bedrohungen, die den Schutz oder die Systemleistung beeinträchtigen, automatisch und gibt an, dass der Computer geschützt ist. Probleme, die Ihr Eingreifen erfordern, werden mit dem Status "Gefährdet" oder "Achtung" gekennzeichnet.

Auf die Statusanzeige "Achtung" und "Gefährdet" reagieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

- 2 Klicken Sie im Hauptfenster von Norton auf die orangefarbene bzw. rote Kachel der Kategorie mit dem Status "Gefährdet" bzw. "Achtung".

- 3 Klicken Sie auf "Jetzt beheben" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Besteht das Problem weiterhin, wählen Sie "Hilfe > Support anfordern" und führen Sie das Diagnosetool aus.

Sie können auch die [Norton Rescue Tools](#) verwenden, wenn Sie vermuten, dass der Computer stark infiziert ist.

Ausführen von LiveUpdate

NortonLifeLock empfiehlt, LiveUpdate in den folgenden Fällen regelmäßig auszuführen:

- Wenn Sie die Option "Automatisches LiveUpdate" deaktiviert haben
- Wenn Ihr Computer längere Zeit nicht mit dem Internet verbunden ist

Hinweis: Um LiveUpdate ausführen zu können, benötigen Sie ein gültiges Abonnement und eine Internetverbindung.

Manuelles Ausführen von LiveUpdate

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "LiveUpdate".

- 3 Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs im Dialogfeld "Norton LiveUpdate" auf "OK".

Anzeigen und Beheben von vom Norton-Produkt auf dem Gerät erkannten Sicherheitsrisiken

Wenn das Norton-Produkt ein Sicherheitsrisiko erkennt, wird es automatisch entfernt, es sei denn, Sie müssen eingreifen. Ist dies der Fall, wird die Warnmeldung "Bedrohungen erkannt" oder "Sicherheitsrisiko" mit Vorschlägen zum Beheben des Risikos angezeigt.

Während eines Scans automatisch behobene Risiken anzeigen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Behobene Sicherheitsrisiken".
- 4 Wählen Sie ein Risiko aus der Liste und prüfen Sie dann im Teilfenster "Details" die ausgeführte Aktion.

Fehlerbehebung von während eines Scans erkannten nicht behobenen Risiken

In bestimmten Fällen behebt Norton nicht automatisch ein Risiko, sondern empfiehlt eine Aktion, die Sie vor dem Beheben ausführen sollten.

Fehlerbehebung von während eines Scans erkannten nicht behobenen Risiken

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Nicht behobene Sicherheitsrisiken".
- 4 Wählen Sie ein Risiko aus der Liste.
- 5 Führen Sie die im Teilfenster "Details" empfohlene Aktion aus.

Hinweis: Möglicherweise müssen Sie den Computer neu starten, nachdem das Norton-Produkt ein Sicherheitsrisiko entfernt hat. Wenn Sie von Norton aufgefordert werden, Ihren Computer neu zu starten, speichern Sie alle geöffneten Dateien und starten Sie anschließend Ihren Computer neu.

Hinweis: Führen Sie Norton Power Eraser aus, wenn Sie vermuten, dass der Computer infiziert ist. Norton Power Eraser ist ein leistungsstarkes Malware-Entfernungsprogramm, mit dem Sie die Sicherheitsrisiken entfernen können, die schwer zu beseitigen sind. Weitere Informationen finden Sie unter Siehe "[Ausführen von Norton-Scans zum Suchen von Bedrohungen unter Windows](#)" auf Seite 35.

Isolierte Risiken oder Bedrohungen verwalten

Isolierte Elemente sind vom Rest des Computers abgeschnitten und können so nicht verbreitet werden oder den Computer erneut infizieren. Wenn Sie vermuten, dass ein Element infiziert ist, obwohl es nicht vom Norton-Produkt als Sicherheitsbedrohung identifiziert wird, können Sie es manuell isolieren. Sie können auch ein Element aus der Quarantäne wiederherstellen, wenn Sie der Meinung sind, dass es ein geringes Risiko darstellt. Das wiederhergestellte Objekt wird nicht repariert. Das Norton-Produkt kann jedoch die wiederhergestellten Elemente bei einem nachfolgenden Scan desinfizieren.

Wiederherstellen eines Elements aus der Quarantäne

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Kategorie "Quarantäne".
- 4 Wählen Sie das gewünschte Element aus.
- 5 Klicken Sie im Teilfenster "Details" auf "Optionen".
Sie können den Link "Weitere Optionen" verwenden, um zusätzliche Details zum Element anzuzeigen, bevor Sie eine Aktion auswählen. Der Link öffnet das Fenster "Datei-Insight", das weitere Informationen über das Risiko enthält.
- 6 Wählen Sie im Dialogfeld "Bedrohung erkannt" eine der folgenden Optionen:
 - Wiederherstellen : Stellt Dateien an ihrem ursprünglichen Speicherort auf dem Computer wieder her. Diese Option ist nur für manuell isolierte Elemente verfügbar.
 - Datei wiederherstellen und ausschließen : Stellt das Element an seinem ursprünglichen Speicherort wieder her, ohne es zu reparieren. Außerdem wird es von der Erkennung

in späteren Scans ausgeschlossen. Diese Option ist für erkannte Bedrohungen, unter anderem Viren, verfügbar.

- Aus Verlauf entfernen : Entfernt das ausgewählte Element aus dem Protokoll "Sicherheitsverlauf".
- 7 Wenn das Element wiederhergestellt werden soll, klicken Sie im Dialogfeld "Wiederherstellung aus der Quarantäne" auf "Ja".
 - 8 Wählen Sie im Dialogfeld "Ordner suchen" den Ordner oder das Laufwerk, in/auf dem die Datei wiederhergestellt werden soll und klicken Sie auf "OK".

Datei wiederherstellen, die fälschlicherweise als Sicherheitsrisiko erkannt wurde

Standardmäßig entfernt das Norton-Produkt Sicherheitsrisiken und isoliert sie. Wurde die Datei versehentlich entfernt, können Sie sie aus der Quarantäne wieder an ihrem ursprünglichen Standort herzustellen und sie von zukünftigen Scanvorgängen auszuschließen.

Wiederherstellen einer Datei aus der Quarantäne

Hinweis: Schließen Sie ein Programm nur aus den Norton-Scans aus, wenn Sie wissen, dass es sicher ist. Sie können beispielsweise entscheiden, ein Programm zu behalten, das als Sicherheitsrisiko eingestuft wird, wenn dieses Programm von einem anderen Programm für dessen ordnungsgemäßen Betrieb benötigt wird.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Quarantäne".
- 4 Wählen Sie die wiederherzustellende Datei aus.
- 5 Klicken Sie im Teilfenster "Details" auf "Optionen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Bedrohung erkannt" auf "Datei wiederherstellen und ausschließen".

- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Wiederherstellung aus der Quarantäne" auf "Ja".
- 8 Wählen Sie im Dialogfeld "Ordner suchen" den Ordner oder das Laufwerk, in/auf dem die Datei wiederhergestellt werden soll und klicken Sie auf "OK".

Senden eines Elements zur Bewertung an Norton

Sie können die Effektivität des Norton-Produkts verbessern, indem Sie Dateien senden, die Ihrer Meinung nach ein Sicherheitsrisiko darstellen. Norton Security Response analysiert die Datei und fügt sie zukünftigen Schutzdefinitionen hinzu, wenn sie ein Risiko darstellt.

Hinweis: Private Informationen werden nicht weitergeleitet.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Kategorie "Quarantäne".
- 4 Wählen Sie das gewünschte Element aus.
- 5 Klicken Sie im Teilfenster "Details" auf "Optionen".
Sie können den Link "Weitere Optionen" verwenden, um zusätzliche Details zum Element anzuzeigen, bevor Sie eine Aktion auswählen. Der Link öffnet das Fenster "Datei-Insight", das weitere Informationen über das Risiko enthält.
- 6 Klicken Sie im Fenster "Bedrohung erkannt" auf "An NortonLifeLock senden".
- 7 Klicken Sie auf der nächsten Seite auf "OK".

Manuelles Isolieren eines Elements

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Kategorie "Quarantäne".

- 4 Klicken Sie auf "Isolieren".
- 5 Fügen Sie im Dialogfeld "Manuell isolieren" die gewünschte Datei hinzu und geben Sie eine Beschreibung ein.

Hinweis: Wenn Sie eine Datei isolieren, die laufenden Prozessen zugeordnet ist, werden diese beendet. Schließen Sie daher alle geöffneten Dateien und aktiven Prozesse, bevor Sie eine Datei isolieren.

Optimieren und Verbessern der Computerleistung mit dem Norton-Produkt

Wir wissen, wie ärgerlich es ist, wenn der Computer langsamer wird und einfache Aufgaben ewig zu laden scheinen. Manche Benutzer haben das Gefühl, dass sich die Computerleistung nach der Installation eines Norton-Produkts verschlechtert. Das Norton-Produkt wurde so optimiert, dass es einen erstklassigen Schutz bietet, ohne dass es zu Leistungseinbußen kommt.

Es kann sogar mit Tools zur Leistungsverwaltung die Computergeschwindigkeit erhöhen, sodass alltägliche Aufgaben schneller durchgeführt werden können.

Erhöhen der Startzeit des Computers

Viele Anwendungen sind so konfiguriert, dass sie beim Hochfahren des Computers gestartet werden. Dazu gehören auch Programme, die Sie selten oder nie nutzen oder nicht einmal von ihnen wussten. Je mehr Programme beim Hochfahren des Computers gestartet werden, desto länger dauert der Vorgang. Mit Norton Startup Manager können Sie Autostartprogramme deaktivieren oder verzögern und so die Computergeschwindigkeit erhöhen.

Deaktivieren und Verzögern von Startobjekten

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Startmanager".
- 3 Führen Sie im Fenster "Startmanager" die folgenden Aktionen durch:
 - Deaktivieren Sie in der Spalte "Ein/Aus" nicht verwendete Programme, damit sie nicht mehr beim Computerstart geladen werden.

- Wählen Sie in der Spalte "Start verzögern" die Programme aus, die erst geladen werden sollen, wenn der Startvorgang des Computers abgeschlossen ist.
- 4 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Erhöhen der Ladegeschwindigkeit von Programmen und Dateien

Das Tool "Optimize Disk" bringt Ordnung in Dateifragmente, die sich mit der Zeit auf dem Computer angesammelt haben. Dadurch wird die Computerleistung verbessert und Sie können effizienter arbeiten.

Ausführen von Optimize Disk

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Datenträger optimieren".
- 3 Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf "Schließen".

Entfernen temporärer Dateien und Ordner, die die Computerleistung beeinträchtigen

Bei jedem Durchsuchen und Herunterladen von Dateien speichert der Computer temporäre Dateien. Auch wenn Sie diese nicht mehr benötigen, sammeln sie sich mit der Zeit an und können den Computer verlangsamen. Mit dem Tool "Dateibereinigung" wird Datenmüll entfernt, um die Leistung des Computers zu verbessern.

So entfernen Sie temporäre Dateien und Ordner

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Dateibereinigung".
- 3 Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf "Schließen".

Startdatenträger optimieren

Bei der Optimierung des Startdatenträgers wird der verfügbare Speicherplatz maximiert, indem Dateifragmente in nebeneinanderliegenden bzw. zusammenhängenden Clustern angeordnet werden. Wenn der Schreib-/Lesekopf der Festplatte sämtliche Daten einer Datei an einer einzigen Position vorfindet, wird die Datei schneller in den Arbeitsspeicher geladen.

Startdatenträger optimieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Diagramme".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Diagramme" oben im Sicherheitsstatusdiagramm auf "Optimieren".

Optimieren der Leistung bei Spielen und Filmen

Haben Sie schon einmal ein Spiel gespielt oder einen Film angesehen und die Sicherheitssoftware wurde plötzlich ausgeführt, sodass der Bildschirm im ungünstigsten Moment einfrore? Mit dem Tool "Vollbilderkennung" können Sie erkennen, ob ein Programm ausgeführt wird, das nicht unterbrochen werden soll. In diesem Fall werden die Hintergrundaufgaben zum Schutz des Computers erst ausgeführt, wenn das Programm beendet wird.

Aktivieren der Vollbilderkennung

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Ziehen Sie unter "Einstellungen für Silent-Mode" in der Zeile "Vollbilderkennung" den Schalter auf "Ein".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Verhindern von Unterbrechungen beim Verwenden der bevorzugten Anwendungen

Wenn Sie vermuten, dass Norton Ihre bevorzugten Programme verlangsamt, können Sie über die Option "Ruhemodus" das Norton-Produkt so einstellen, dass es nicht während der Verwendung dieser Programme ausgeführt wird. In diesem Fall werden die Hintergrundaufgaben zum Schutz des Computers erst ausgeführt, wenn diese Programme beendet werden.

Ausführen der bevorzugten Programme im Ruhemodus

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".

- 4 Klicken Sie unter "Silent-Mode-Einstellungen" in der Zeile "Benutzerspezifische Programme" auf "Konfigurieren".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Programme im Ruhemodus" auf "Hinzufügen".
- 6 Wählen Sie im Dialogfeld "Programm hinzufügen" das gewünschte Programm.
- 7 Wählen Sie die Datei aus, klicken Sie auf "Öffnen" und dann auf "OK".

Anzeigen von ressourcenhungrigen Programmen, die den Computer verlangsamen

Norton überwacht den Computer und kann bei Programmen und Prozessen mit ungewöhnlich hohem Ressourcenverbrauch eine Warnmeldung ausgeben. So können Sie diese Programme schließen, wenn Sie sie nicht benötigen, und so die Leistung verbessern.

Erkennen von ressourcenhungrigen Prozessen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Leistung" und klicken Sie dann auf "Diagramme".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Graphs" im linken Teilfenster auf "Nutzung".
- 4 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Zum Anzeigen des CPU-Diagramms klicken Sie auf die Registerkarte "CPU".
 - Zum Anzeigen des Speicherdiagramms klicken Sie auf die Registerkarte "Speicher".
- 5 Klicken Sie auf eine beliebige Stelle im Diagramm, um eine Liste der ressourcenintensiven Prozesse zu erhalten.
Klicken Sie auf einen Prozessnamen, um weitere Informationen zum Prozess im Fenster "Datei-Insight" zu erhalten.

Ausführen von Norton-Scans zum Suchen von Bedrohungen unter Windows

Das Norton-Produkt aktualisiert die Virendefinitionen automatisch und scannt den PC regelmäßig auf verschiedene Bedrohungen. Wenn der Computer längere Zeit offline war oder Sie vermuten, dass ein Virus vorliegt, können Sie folgende Funktionen manuell ausführen:

- Schnellsuche zum Analysieren von Bereichen des Computers, die besonders anfällig auf Bedrohungen sind.
- Vollständiger Systemscan zum Analysieren des gesamten Computers, einschließlich weniger anfälliger Anwendungen, Dateien und laufender Prozesse.

- Benutzerdefinierter Scan zum Analysieren einzelner Dateien, Ordner oder Laufwerke, wenn Sie vermuten, dass diese gefährdet sind.

Hinweis: Der erste Scan nach der Installation des Norton-Produkts kann eine Stunde oder länger dauern, da der gesamte Computer analysiert wird.

So führen Sie einen Schnellscan, einen vollständigen Systemscan oder einen benutzerdefinierten Scan aus

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Scans" neben "Scans und Aufgaben" eine der folgenden Optionen:
 - Schnellscan > Ausführen
 - Vollständiger Systemscan > Ausführen
 - Wählen Sie "Benutzerdefinierter Scan > Ausführen" und klicken Sie dann neben "Laufwerkscan", "Ordnerscan" oder "Dateiscan" auf "Ausführen", um die zu scannenden Elemente auszuwählen.
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld "Ergebnisübersicht" auf "Fertigstellen".
Wenn Elemente Eingreifen erfordern, prüfen Sie die Risiken im Dialogfeld "Erkannte Bedrohungen".

Vollständiger Systemscan

Mit dem vollständigen Systemscan wird der ganze Computer umfassend untersucht, um Viren und andere Sicherheitsbedrohungen zu entfernen. Es werden alle Bootsektoren, Dateien und laufenden Prozesse geprüft, auf die der Benutzer Zugriff hat. Dadurch wird auf dem Computer ein gründlicher Scan durchgeführt, der entsprechend länger dauert.

Hinweis: Wenn Sie einen vollständigen Systemscan mit Administratorrechten durchführen, werden mehr Dateien durchsucht, als wenn der Scan ohne Administratorrechte vorgenommen wird.

Ausführen eines vollständigen Systemscans

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Vollständiger Systemscan".
- 4 Klicken Sie auf "Ausführen".

Benutzerdefinierter Scan

Es kann vorkommen, dass Sie eine bestimmte Datei, Wechselmedien, die Laufwerke oder beliebige Ordner oder Dateien auf Ihrem Computer prüfen möchten. Wenn Sie mit Wechselmedien arbeiten und einen Virus vermuten, können Sie das betreffende Laufwerk scannen. Wenn Sie in einer E-Mail eine komprimierte Datei erhalten haben und dort einen Virus vermuten, können Sie das betreffende Element scannen.

Einzelne Elemente scannen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierter Scan".
- 4 Klicken Sie auf "Ausführen".
- 5 Im Dialogfeld "Scans" haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie zum Scannen bestimmter Laufwerke neben "Laufwerke scannen" auf "Ausführen", wählen Sie die zu scannenden Laufwerke aus und klicken Sie auf "Scannen".
 - Klicken Sie zum Scannen bestimmter Ordner neben "Ordnerscan" auf "Ausführen", wählen Sie die zu scannenden Ordner aus und klicken Sie auf "Scannen".
 - Klicken Sie zum Scannen bestimmter Dateien neben "Dateiscan" auf "Ausführen", wählen Sie die zu scannenden Dateien aus und klicken Sie auf "Scannen". Halten Sie

zum Auswählen mehrerer Dateien die Strg -Taste gedrückt und klicken Sie auf die gewünschten Dateien.

- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Ergebnisübersicht" auf "Fertigstellen".

Ist ein Eingreifen erforderlich, prüfen Sie die Elemente und führen Sie die empfohlene Aktion aus.

Norton Power Eraser-Scan

Norton Power Eraser ist ein leistungsstarkes Malware-Entfernungsprogramm, mit dem Sie die Sicherheitsrisiken entfernen können, die schwer zu beseitigen sind. Norton Power Eraser nutzt aggressivere Maßnahmen als der Scanvorgang. Daher besteht die Gefahr, dass durch Norton Power Eraser zulässige Programme zum Entfernen gekennzeichnet werden. Überprüfen Sie die Scanergebnisse sorgfältig, bevor Sie Dateien mit Norton Power Eraser entfernen.

Herunterladen von Norton Power Eraser und Ausführen eines Scans (Windows 10/8/7)

- 1 Laden Sie [Norton Power Eraser](#) herunter.
- 2 Drücken Sie Strg + J, um im Browser die Seite "Downloads" zu öffnen. Doppelklicken Sie dann auf die Datei "NPE.exe".

Wird eine Meldung der Benutzerkontensteuerung angezeigt, klicken Sie auf "Weiter" bzw. "Ja".
- 3 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Ich stimme zu".

Wenn Sie die Lizenzvereinbarung bereits akzeptiert haben, werden Sie nicht erneut dazu aufgefordert.

Norton Power Eraser sucht automatisch nach der neuen Version und lädt diese, falls verfügbar, herunter.
- 4 Wählen Sie im Fenster "Norton Power Eraser" die Option "Vollständiger Systemscan" und klicken Sie auf "Jetzt ausführen".
- 5 Wenn der Rootkit-Scan ausgeführt werden soll, klicken Sie auf "Einstellungen", aktivieren Sie unter "Scan- und Protokolleinstellungen" die Option "Rootkit-Scan einschließen (Neustart erforderlich)" und klicken Sie auf "Übernehmen".
- 6 Wenn Sie aufgefordert werden, den Computer neu zu starten, klicken Sie auf "Neu starten".

Warten Sie, bis der Scan abgeschlossen ist. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Herunterladen von Norton Power Eraser und Ausführen eines Scans (Windows XP/Vista)

- 1 Laden Sie [Norton Power Eraser](#) herunter.
- 2 Drücken Sie Strg + J, um im Browser die Seite "Downloads" zu öffnen. Doppelklicken Sie dann auf die Datei "NPE.exe".

Wird eine Meldung der Benutzerkontensteuerung angezeigt, klicken Sie auf "Weiter" bzw. "Ja".
- 3 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf "Akzeptieren".

Norton Power Eraser sucht nach einer neuen Version und falls eine verfügbar ist, fordert sie auf, sie herunterzuladen.
- 4 Klicken Sie im Fenster "Norton Power Eraser" auf "Scan auf Risiken".
- 5 Standardmäßig führt Norton Power Eraser einen Rootkit-Scan aus, nach dem ein Neustart erforderlich ist. Wenn Sie aufgefordert werden, den Computer neu zu starten, klicken Sie auf "Neu starten".

Falls kein Rootkit-Scan durchgeführt werden soll, wählen Sie "Einstellungen" und deaktivieren Sie die Option "Rootkit-Scan einschließen (Neustart erforderlich)".
- 6 Warten Sie, bis der Scan abgeschlossen ist. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Einrichten von benutzerdefinierten Norton-Scans

Die standardmäßigen automatischen Scaneinstellungen des Norton-Produkts sollten zwar für die meisten Benutzer geeignet sein, aber Sie können die Optionen anpassen, um bestimmte Laufwerke, Ordner oder Dateien nach einem festgelegten Zeitplan zu scannen.

Benutzerdefinierte Scans erstellen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierter Scan", und klicken Sie dann auf "Ausführen".
- 4 Klicken Sie im Fenster "Scans" auf "Scan erstellen".
- 5 Geben Sie im Dialogfeld "Neuer Scan" neben "Scannamen" einen Namen ein und legen Sie die folgenden Einstellungen fest:
 - Klicken Sie auf der Registerkarte "Scanelemente" auf "Laufwerke hinzufügen", "Ordner hinzufügen" oder "Dateien hinzufügen", um die entsprechenden Elemente aufzurufen.

- Legen Sie auf der Registerkarte "Scan planen" unter "Wann soll der Scan ausgeführt werden?" die gewünschten Optionen fest.
Wählen Sie unter "Scan ausführen" aus den verfügbaren Optionen. In den meisten Fällen sind die Standardeinstellungen optimal. Dadurch wird gewährleistet, dass Scans nur ausgeführt werden, wenn der Computer nicht genutzt wird und am Stromnetz angeschlossen ist. Außerdem wird verhindert, dass der Computer während eines Scans in den Energiesparmodus wechselt.
- Passen Sie auf der Registerkarte "Scanoptionen" das Verhalten für komprimierte Dateien oder Bedrohungen mit geringem Risiko über die Schalter an.

6 Klicken Sie auf "Speichern".

Bearbeiten oder Löschen eines benutzerdefinierten Scans

Sie können einen von Ihnen erstellten benutzerdefinierten Scan bearbeiten, umbenennen, Dateien hinzufügen oder entfernen oder den Zeitplan ändern. Sie können den Scan löschen, wenn Sie ihn nicht mehr benötigen.

Bearbeiten oder Löschen eines benutzerdefinierten Scans

1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".

3 Klicken Sie im Dialogfeld "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierter Scan", und klicken Sie dann auf "Ausführen".

4 Führe Sie im Dialogfeld "Scans" in der Spalte "Scan bearbeiten" neben dem gewünschten benutzerdefinierten Scan einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol und aktivieren bzw. deaktivieren Sie dann im Dialogfeld "Scan bearbeiten" die Scanoptionen über die Schalter. Die Standardeinstellungen sind für die meisten Fälle geeignet. Deaktivieren Sie die Option "Standardeinstellungen verwenden".
- Klicken Sie auf das Mülleimersymbol und dann auf "Ja", um zu bestätigen, dass der benutzerdefinierte Scan gelöscht werden soll.

5 Klicken Sie auf "Speichern".

Planen von Norton-Scans

Das Norton-Produkt erkennt, wenn Sie den Computer nicht nutzen, und führt automatisch Scans aus, um sicherzustellen, dass er regelmäßig auf Bedrohungen überwacht wird. Sie können auch Schnellscans, vollständige Systemscans oder einen benutzerdefinierten Scan planen, damit diese zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgeführt werden.

So planen Sie einen Schnellscan, vollständigen Systemscan oder benutzerdefinierten Scan

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierter Scan".
- 4 Klicken Sie auf "Ausführen".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Scans" in der Spalte "Scan bearbeiten" auf das Symbol zum Bearbeiten neben "Schnellscan", "Vollständiger Systemscan" oder "Benutzerdefinierter Scan".
- 6 Führen Sie im Dialogfeld "Scan bearbeiten" auf der Registerkarte "Scanzeitplan" folgende Schritte aus:
 - Legen Sie unter "Wann soll der Scan ausgeführt werden?" die gewünschten Optionen fest.
 - Wählen Sie unter "Scan ausführen" aus den verfügbaren Optionen. In den meisten Fällen sind die Standardeinstellungen optimal. Dadurch wird gewährleistet, dass Scans nur ausgeführt werden, wenn der Computer nicht genutzt wird und am Stromnetz angeschlossen ist. Außerdem wird verhindert, dass der Computer während eines Scans in den Energiesparmodus wechselt.
- 7 Klicken Sie auf "Weiter".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Scanoptionen" auf "Speichern".

Anzeigen von Echtzeitbedrohungen, die von Norton SONAR erkannt wurden

Bietet Echtzeitschutz vor Bedrohungen und erkennt proaktiv unbekannte Sicherheitsrisiken auf dem Computer. SONAR deckt mögliche Bedrohungen anhand des Anwendungsverhaltens auf, was schneller ist, als die signaturbasierte Erkennung. Dies hilft beim Schutz vor böartigem Code sogar bevor entsprechende Virendefinitionen über LiveUpdate verfügbar sind.

Hinweis: Der SONAR-Schutz sollte immer aktiviert sein. Wenn Sie Auto-Protect deaktivieren, wird auch der SONAR-Schutz deaktiviert.

Anzeigen von Risiken, die von SONAR erkannt wurden

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste die Option "SONAR-Aktivität".
- 4 Wählen Sie ein Risiko aus der Liste.
- 5 Führen Sie die im Teilfenster "Details" empfohlene Aktion aus.

In dieser Kategorie werden auch Aktivitäten aufgelistet, die die Konfiguration oder Einstellungen Ihres Computers ändern. Die Option "Weitere Details" der jeweiligen Kategorie stellt ausführliche Angaben über die von der Aktivität betroffenen Ressourcen bereit.

So gewährleisten Sie, dass der SONAR-Schutz aktiviert ist

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Automatischer Schutz" unter "Echtzeitschutz" den Schalter "SONAR-Schutz" auf "Ein".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 6 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Ausschließen von Dateien und Ordner aus Norton Auto-Protect-, SONAR- und Download-Insight-Scans

Sie können das Norton-Produkt so konfigurieren, dass bestimmte Programme aus den Scans von Auto-Protect und SONAR ausgeschlossen werden. In den Dialogfeldern "Scanausschlüsse" und "Ausschlüsse in Echtzeit" können Sie Viren und sonstige Sicherheitsbedrohungen mit hohem Risiko von Scans ausschließen. Wenn Sie der Ausschlussliste eine Datei oder einen Ordner hinzufügen, ignoriert Norton die Datei oder den Ordner beim Scannen auf Sicherheitsrisiken.

Zum Ausschließen einer Datei aus Download-Insight müssen Sie einen Ordner auswählen und die Datei dorthin herunterladen. Wenn Sie beispielsweise eine risikobehaftete ausführbare Datei in diesen Ordner herunterladen, lässt Norton dies zu und entfernt die Datei nicht von

Ihrem Computer. Sie müssen für Download-Insight-Ausschlüsse eigens einen separaten neuen Ordner anlegen.

Hinweis: Das Ausschließen einer Datei aus Norton-Scans verringert die Schutzstufe des Computers, weshalb dies nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden sollte. Sie sollten Dateien nur dann ausschließen, wenn Sie sicher sind, dass diese nicht infiziert sind.

Sicherheitsbedrohungen mit hohem Risiko vom Scan ausschließen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld für Antivirus -Einstellungen auf "Scans und Risiken".
- 5 Unter "Ausschlüsse/Geringe Risiken" haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie in der Zeile "Aus Scans auszuschließende Elemente" auf "Konfigurieren".
 - Klicken Sie in der Zeile "Aus der Auto-Protect-, Script Control-, SONAR- und Download Insight-Erkennung auszuschließende Elemente" auf "Konfigurieren".
- 6 Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Fenster auf "Ordner hinzufügen" oder "Dateien hinzufügen".

Sie können Ausschlüsse lokalen Laufwerken, Ordnern, Dateigruppen, einzelnen Dateien oder Netzwerklaufwerken zuweisen. Norton unterstützt das Ausschließen von Dateien in einem Netzwerk jedoch nicht. Wenn Sie der Ausschlussliste ein Netzwerklaufwerk hinzufügen, muss das Laufwerk mit dem Computer verbunden sein.
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Element hinzufügen" auf das Symbol zum Durchsuchen.
- 8 Im eingblendeten Dialogfeld wählen Sie das Element aus, das Sie vom Scan ausschließen möchten.

Wenn Sie Ordner hinzufügen, können Sie festlegen, ob Unterordner eingeschlossen werden sollen.
- 9 Klicken Sie auf "OK".
- 10 Klicken Sie im Dialogfeld "Element hinzufügen" auf "OK".
- 11 Klicken Sie im daraufhin angezeigten Fenster auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Ausschließen von Dateien mit geringem Risiko aus Norton-Scans

Unter "Signaturausschlüsse" können Sie festlegen, dass bestimmte bekannte Sicherheitsrisiken aus Scans im Norton-Produkt ausgeschlossen werden. Beispiel: Eine legitime App (z. B. ein kostenloses Spiel) kann nur ausgeführt werden, wenn ein anderes Programm mit Adware, installiert ist. In diesem Fall können Sie die Adware installiert lassen, auch wenn dies ein Risiko darstellt. Sie können auch angeben, dass dieses Programm bei zukünftigen Scans nicht wieder gemeldet werden soll.

Hinweis: Durch Signaturausschlüsse wird die Schutzfunktion eingeschränkt, weshalb sie nur in Ausnahmefällen angewendet werden sollten, wenn Sie das Risiko kennen, das durch das Ausschließen bekannter Bedrohungen aus Norton-Scans besteht.

So schließen Sie eine Signatur mit geringem Risiko aus

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld für "Antivirus" -Einstellungen auf "Scans und Risiken".
- 5 Klicken Sie unter "Ausschlüsse/Geringe Risiken" in der Zeile "Aus allen Erkennungen auszuschließende Signaturen" auf "Konfigurieren".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Signaturausschlüsse" auf "Hinzufügen".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsrisiken" auf den auszuschließenden Eintrag und dann auf "Hinzufügen".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Signaturausschlüsse" auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Automatische Aufgaben aktivieren oder deaktivieren

Das Norton-Produkt führt automatische Aufgaben aus, während es im Hintergrund zum Schutz Ihres Computers arbeitet. Zu diesen automatischen Aufgaben gehören u. a. Virenschans, das Überwachen der Internetverbindung, das Herunterladen von Schutz-Updates. Diese Aktivitäten werden bei eingeschaltetem Computer im Hintergrund ausgeführt.

Erfordern Teile dieser Aufgaben Ihre Aufmerksamkeit, zeigt Norton eine Meldung an, in der Sie über den aktuellen Status informiert oder zu einer Aktion aufgefordert werden. Wenn keine Meldungen angezeigt werden, ist Ihr Computer geschützt.

Sie können Norton jederzeit öffnen, um einen Blick auf den Status Ihres Computers zu werfen oder Schutzdetails anzuzeigen.

Wird eine Hintergrundaktivität ausgeführt, benachrichtigt Norton Sie im Infobereich ganz rechts in der Taskleiste. Die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Aktivitäten können Sie beim nächsten Öffnen des Hauptfensters von Norton einsehen.

Automatische Aufgaben aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Zeitplan einrichten".
- 4 Führen Sie im Fenster "Aufgabenplanung" auf der Registerkarte "Automatische Aufgaben" einen der folgenden Schritte aus:
 - Aktivieren Sie die Funktion, die automatisch erfolgen soll.
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aufgaben", um alle Funktionen gleichzeitig zu aktivieren.
 - Deaktivieren Sie die Funktionen, die nicht automatisch ausgeführt werden sollen.
Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aufgaben", um alle Funktionen gleichzeitig zu deaktivieren.
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Benutzerdefinierte Aufgaben ausführen

Norton prüft Ihr System automatisch und wählt die besten Einstellungen, damit Ihr System sicher bleibt. Sie können jedoch bestimmte Aufgaben ausführen. Sie können die gewünschten Aufgaben mithilfe der im Fenster "Benutzerdefinierte Aufgaben" verfügbaren Optionen auswählen.

Für einmalige Scans ist eine beliebige Kombination von Aufgaben möglich. Sie können LiveUpdate ausführen, Ihre Daten sichern, den Browserverlauf löschen, Speicherplatz durch Löschen unerwünschter Dateien freigeben und Ihre Laufwerke optimieren.

Benutzerdefinierte Aufgaben ausführen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster von Norton auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Scans".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Scans" unter "Scans und Aufgaben" auf "Benutzerdefinierte Aufgabe", und klicken Sie dann auf "Ausführen".

- 4 Wählen Sie im Fenster "Benutzerdefinierte Aufgaben" die gewünschten Aufgaben.
Um alle Aufgaben auszuwählen, aktivieren Sie "Aufgaben".
- 5 Klicken Sie auf "Ausführen".

Sicherheits- und Leistungsscans planen

Verwenden Sie "Zeitplan einrichten", damit Norton Ihr System automatisch auf Sicherheits- und Leistungsprobleme scannt. Sie können angeben, wann und wie oft Norton diese Scans durchführen muss.

Die folgenden Zeitplanoptionen für Sicherheits- und Leistungsscans stehen bereit:

Automatisch (Empfohlen)	<p>Prüft Ihren Computer auf Sicherheits- und Leistungsprobleme, wenn dieser nicht verwendet wird.</p> <p>Diese Einstellung bietet den maximalen Schutz.</p>
Wöchentlich	<p>Ihr Computer wird ein oder mehrere Male pro Woche auf Sicherheits- und Leistungsprobleme hin überprüft.</p> <p>Sie können die Wochentage und die Tageszeiten für die Durchführung des Scans auswählen.</p>
Monatlich	<p>Ihr Computer wird einmal im Monat auf Sicherheits- und Leistungsprobleme hin überprüft.</p> <p>Sie können den Tag des Monats und die Tageszeit für die Durchführung des Scans auswählen.</p>
Manueller Zeitplan	<p>Es wird kein geplanter Sicherheits- und Leistungsscan Ihres Computers durchgeführt.</p> <p>Wenn Sie diese Option auswählen, sollten Sie in regelmäßigen Abständen manuell Sicherheits- und Leistungsscans durchführen, um den Schutz aufrechtzuerhalten.</p>

Die Computerleistung wird verbessert, wenn kritische Vorgänge ausgeführt werden, solange der Computer inaktiv ist. Wenn Sie die Scans wöchentlich oder monatlich planen und die Option "Nur während Leerlaufzeiten ausführen" aktivieren, scannt Norton Ihren Computer, wenn er inaktiv ist. NortonLifeLock empfiehlt das Aktivieren der Option "Nur während Leerlaufzeiten ausführen", um eine bessere Leistung Ihres Computers sicherzustellen.

Sicherheits- und Leistungsscans planen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Zeitplan einrichten".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Planen" eine Option aus der Dropdown-Liste "Zeitplan".
Wenn Sie auf "Wöchentlich" oder "Monatlich" klicken, müssen Sie Uhrzeit und Tag für die automatischen Aufgaben auswählen. Sie können angeben, dass die automatischen Aufgaben nur ausgeführt werden sollen, wenn der Computer inaktiv ist.
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Konfigurieren von Data Protector zum Blockieren bössartiger Prozesse auf einem PC

Data Protector schützt PCs vor bössartigen Prozessen, die den Computer beeinträchtigen, beschädigen und/oder Ihre Daten stehlen und die Funktion intakter Prozesse beschädigen könnten. Diese Funktion nutzt die Reputationsprüfung von Norton, um einen Prozess als sicher, bössartig oder unbekannt einzustufen. Je nach Situation können Sie weitere Ordner und/oder Erweiterungen hinzufügen und auch Prozesse aus dem Scan und dem Schutz ausschließen.

Warnung: Durch Deaktivieren dieser Funktion wird der Schutz dieses PCs verringert. Es wird daher empfohlen, diese Funktion immer aktiviert zu lassen. Wenn Sie die Option deaktivieren möchten, sollten Sie dies nur vorübergehend tun.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Data Protector

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein" bzw. "Aus".
- 5 Führen Sie in der Zeile "Benachrichtigungen anzeigen" einen der folgenden Schritte durch:
 - Soll jedesmal, wenn Data Protector eine Bedrohung blockiert, eine Benachrichtigung angezeigt werden, stellen Sie den Schalter auf "Ein".

- Stellen Sie den Schalter auf "Aus", um Benachrichtigungen zu unterdrücken. Sie können die Details zu den blockierten Bedrohungen im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" anzeigen.
Doppelklicken Sie zum Aufrufen des Dialogfelds "Sicherheitsverlauf" im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf > Data Protector".

6 Klicken Sie auf "Übernehmen".

7 Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung die Dauer für das Deaktivieren der Funktion und klicken Sie auf "OK".

So fügen Sie einen Ordner für Data Protector hinzu oder löschen einen bestehenden

1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".

3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".

4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".

5 Führen Sie folgende Schritte aus, um einen Ordner hinzuzufügen oder zu bearbeiten:

- Klicken Sie neben "Geschützte Ordner" auf "Konfigurieren".
- Führen Sie im Dialogfeld "Geschützte Ordner" folgende Schritte aus:
 - Klicken Sie zum Hinzufügen eines Elements auf "Hinzufügen".
 - Wählen Sie zum Ändern eines vorhandenen Elements das Element aus und klicken Sie dann auf "Bearbeiten".

Hinweis: Voreingestellte Ordner können nicht bearbeitet werden.

- Klicken Sie auf "Element hinzufügen" oder "Element bearbeiten" und wählen Sie den Ordner aus.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen zum Einbeziehen der Unterordner.
- Klicken Sie auf "OK".

6 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Hinzufügen einer Dateierweiterung zu Data Protector

1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".

- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".
- 5 Führen Sie zum Hinzufügen einer Dateierweiterung folgende Schritte aus:
 - Klicken Sie neben "Geschützte Dateitypen" auf "Konfigurieren".
 - Klicken Sie im Dialogfeld "Geschützte Dateitypen" auf "Hinzufügen".
 - Geben Sie im Dialogfeld "Element hinzufügen" die zu schützende Erweiterung ein. Wenn Sie beispielsweise ausführbare Dateien schützen möchten, geben Sie ".exe" ein. Alle Dateien mit der Erweiterung ".exe" werden auf dem gesamten PC geschützt.
 - Klicken Sie auf "OK".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Entfernen eines Ordners oder einer Dateierweiterung aus Data Protector

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".
- 5 Klicken Sie neben "Geschützte Ordner" bzw. "Geschützte Dateitypen" auf "Konfigurieren".
- 6 Wählen Sie im Dialogfeld "Geschützte Ordner" oder "Geschützte Geschützte Dateitypen" das zu entfernende Element aus.

Hinweis: Voreingestellte Ordner oder Erweiterungen können nicht entfernt werden.

- 7 Klicken Sie auf "Entfernen".
- 8 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Hinzufügen oder Entfernen eines Prozesses in der Ausnahmeliste von Data Protector

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen > Antivirus".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Antivirus" auf die Registerkarte "Data Protector".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Data Protector" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".
- 5 Klicken Sie in der Zeile "Prozessausschluss" auf "Konfigurieren" und führen Sie folgende Schritte aus:

- Soll ein Prozess aus Data Protector ausgeschlossen werden, klicken Sie auf "Hinzufügen" und wählen Sie den Prozess aus.
 - Soll ein Prozess aus der Data Protector-Ausschlussliste entfernt werden, klicken Sie darauf und anschließend auf "Entfernen".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".

Entfernen von Skripten, die in Phishing-Versuchen missbraucht werden könnten

Script Control schützt Computer vor Malware, die Sie herunterladen oder als Anhang in Phishing-E-Mails gesendet werden. Die Funktion entfernt standardmäßig ungewöhnliche Skripte aus Dateien und bereinigt diese**. Sie können jedoch die Originaldateien mit dem Skript wiederherstellen und konfigurieren, wie das Norton-Produkt Dokumente mit eingebetteten Skripten verarbeiten soll.

Hinweis: ** Für Chrome, Edge und Internet Explorer wird diese Funktion ab Windows 10 RS2 und höher unterstützt.

Darüber hinaus blockiert das Norton-Produkt das Ausführen von Programmen mit eingebetteten Skripten, wenn es ein ungewöhnliches Verhalten mit eingebetteten Skripten erkennt. Sie können jedoch konfigurieren, wie das Norton-Produkt Programme mit eingebetteten Skripten behandeln soll.

Skripte werden verwendet, um Dokumente dynamisch und interaktiv zu gestalten. Skripte werden zwar hauptsächlich genutzt, um den Einsatz von Dokumenten zu verbessern, können aber von Cyberkriminellen dazu missbraucht werden, um Computer mit Malware zu infizieren. Skripte sind im Allgemeinen für die Funktionsweise eines Dokuments nicht wichtig und werden von vielen Anwendungen standardmäßig deaktiviert.

Sie können das Norton-Produkt so konfigurieren, dass bestimmte Dateien aus Script Control ausgeschlossen werden, wenn Sie sicher sind, dass sie keine bösartigen Inhalte enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter Siehe ["Ausschließen von Dateien und Ordner aus Norton Auto-Protect-, SONAR- und Download-Insight-Scans"](#) auf Seite 42.. Sie können die ursprünglichen Dateien durch bereinigte Versionen ersetzen. Sie sollten Dateien nur dann ausschließen, wenn Sie sicher sind, dass diese keine bösartigen Inhalte enthalten.

Script Control deckt mögliche Bedrohungen anhand des Anwendungsverhaltens auf. Wenn beim Öffnen eines Dokuments oder Programms mit eingebettetem Skript eine potenziell gefährliche Aktivität erkannt wird, wird die Ausführung des Skripts blockiert. Sie können konfigurieren, wie das Norton-Produkt Dokumente oder Programme mit eingebetteten Skripten verarbeiten soll.

Wiederherstellen der ursprünglichen Datei

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Script Control".
- 4 Wählen Sie in der Ansicht "Script Control" das wiederherzustellende Element aus.
- 5 Klicken Sie im rechten Teilfenster unter "Details" auf "Wiederherstellen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Aus Script Control wiederherstellen" auf "Ja".
- 7 Klicken Sie in der daraufhin angezeigten Meldung auf "Ja".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" auf "Schließen".

Aktivieren bzw. Deaktivieren von Script Control

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Script Control".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Skripts beim Herunterladen von Dokumenten entfernen" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein" bzw. "Aus" und klicken Sie dann auf "Übernehmen".
Wenn Sie die Funktion deaktivieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsanforderung" in der Dropdown-Liste "Wählen Sie die Dauer" aus, wie lange die Option deaktiviert werden soll und klicken Sie auf "OK".
- 6 Stellen Sie in der Zeile "Skripts beim Öffnen von Dokumenten blockieren" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein" bzw. "Aus" und klicken Sie dann auf "Übernehmen".
Wenn Sie die Funktion deaktivieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsanforderung" in der Dropdown-Liste "Wählen Sie die Dauer" aus, wie lange die Option deaktiviert werden soll und klicken Sie auf "OK".

7 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Schließen".

Dauerhaftes Löschen aller Script Control-Elemente

1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Script Control".

4 Klicken Sie in der Ansicht "Script Control" auf "Einträge löschen".

5 Klicken Sie in der Meldung "Einträge löschen" auf "Ja".

6 Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf "Ja".

7 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" auf "Schließen".

Konfigurieren, wie das Norton-Produkt Dokumente und Programme mit eingebettetem Skript behandeln soll

1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".

4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Script Control".

5 Klicken Sie unter "Skripts beim Öffnen von Dokumenten blockieren" in der Zeile "Microsoft Office" auf "Konfigurieren".

6 Wählen Sie im Fenster "Microsoft Office-Einstellungen" unter "Aktionen" diejenige aus, die das Norton-Produkt für Adobe-Dokumente ausführen soll.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- Blockieren
- Zulassen
- Fragen

Sie können für jede Anwendung eine andere Aktion auswählen.

7 Klicken Sie im daraufhin angezeigten Bestätigungsfenster auf "OK".

- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Microsoft Office-Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".
- 9 Wählen Sie in der Zeile "Adobe-Dokument" die Aktion aus, die das Norton-Produkt für PDF-Dokumente ausführen soll.
- 10 Wählen Sie in der Zeile "Skripte mit ungewöhnlichem Verhalten blockieren" die Aktion, die für Programme mit eingebetteten Skripten durchgeführt werden soll.
Folgende Optionen sind verfügbar:
 - Blockieren
 - Zulassen
 - Fragen
- 11 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Weitere Informationen zu Norton Script Control

Skripts werden verwendet, um Dokumente dynamisch und interaktiv zu gestalten. Sie können auch durch Automatisieren bestimmter Aufgaben den Funktionsumfang erweitern. Mögliche Skripts sind ActiveX-Steuerelemente, Add-Ins, Datenverbindungen, Makros, verknüpfte Objekte, eingebettete OLE-Dateien, Farbschemadateien usw.

Script Control schützt Computer vor Malware, die heruntergeladen wurde oder als Anhang in Phishing-E-Mails enthalten sein kann.

Die Funktion entfernt standardmäßig unsichere Skripts aus Dateien und bereinigt diese. Sie können jedoch die Originaldateien mit dem Skript wiederherstellen und konfigurieren, wie das Norton-Produkt Dokumente mit eingebetteten Skripten verarbeiten soll.

Die folgenden Abschnitte helfen Ihnen bei der Konfiguration der Einstellungen von Script Control.

Wiederherstellen der ursprünglichen Datei mit eingebetteten Skripten

Sie können die ursprünglichen Dateien durch bereinigte Versionen ersetzen. Sie sollten die ursprünglichen Dateien nur dann wiederherstellen, wenn Sie sicher sind, dass diese keine bösartigen Inhalte enthalten.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Script Control".

- 4 Wählen Sie in der Ansicht "Script Control" das Element mit aktiven Inhalten aus, das wiederhergestellt werden soll.
- 5 Klicken Sie im rechten Teilfenster unter "Details" auf "Wiederherstellen".
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Aus Script Control wiederherstellen" auf "Ja".
- 7 Klicken Sie in der daraufhin angezeigten Meldung auf "Ja".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" auf "Schließen".

So konfigurieren Sie, wie das Norton-Produkt Dokumente und Programme mit eingebetteten Skripts behandeln soll

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Script Control".
- 5 Klicken Sie unter "Skripts beim Öffnen von Dokumenten blockieren" in der Zeile "Microsoft Office" auf "Konfigurieren".
- 6 Wählen Sie im Fenster "Microsoft Office-Einstellungen" unter "Aktionen" diejenige aus, die das Norton-Produkt für Adobe-Dokumente ausführen soll.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- Blockieren
- Zulassen
- Fragen

Sie können für jede Anwendung eine andere Aktion auswählen.

- 7 Klicken Sie im daraufhin angezeigten Bestätigungsfenster auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld "Microsoft Office-Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".
- 9 Wählen Sie in der Zeile "Adobe-Dokument" die Aktion aus, die das Norton-Produkt für PDF-Dokumente ausführen soll.
- 10 Wählen Sie in der Zeile "Skripte mit ungewöhnlichem Verhalten blockieren" die Aktion, die für Programme mit eingebetteten Skripts durchgeführt werden soll.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- Blockieren
- Zulassen

- Fragen

- 11 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Deaktivieren von Script Control

Hinweis: Durch das Deaktivieren von Script Control wird der Schutz eingeschränkt, weshalb dies nur in Ausnahmefällen ausgeführt werden sollte. Script Control bietet eine zusätzliche Sicherheitsstufe, da Skripts entfernt und Dokumente bereinigt werden. NortonLifeLock empfiehlt, Script Control immer aktiviert zu lassen, da diese Option eine zusätzliche Sicherheitsschicht bietet.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Klicken Sie in den Einstellungen für "AntiVirus" auf die Registerkarte "Script Control".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Skripts beim Herunterladen von Dokumenten entfernen" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus".
- 6 Stellen Sie in der Zeile "Skripts beim Öffnen von Dokumenten blockieren" den Schalter "Ein/Aus" auf "".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Übernehmen".
- 8 Wählen Sie im Dialogfeld "Sicherheitsanforderung" in der Dropdown-Liste "Wählen Sie die Dauer" aus, wie lange die Option deaktiviert werden soll, und klicken Sie auf "OK".
- 9 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Schließen".

Schützen Sie das Gerät vor Exploits, Hackern und Zero-Day-Angriffen.

Mit Zero-Day-Angriffen nutzen Hacker Sicherheitslücken in Anwendungen aus, um bösartige Vorgänge auf Computern auszuführen. Diese Exploits können nicht nur die Computerleistung beeinträchtigen oder Anwendungen zum Abstürzen bringen sondern auch persönliche und vertrauliche Daten an Hacker weitergeben.

Die Funktion "Exploit-Schutz" des Norton-Produkts schützt anfällige Anwendungen und Dateien. Norton Exploit-Schutz ist standardmäßig aktiviert und blockiert Angriffe auf anfällige Programme durch Beenden dieser Programme. Norton sendet die Benachrichtigung "Angriff blockiert", wenn es ein Programm beendet, sowie Links zu Informationen zum Angriff.

Deaktivieren und Aktivieren des Exploit-Schutzes

Hinweis: Ist "Exploit Prevention" deaktiviert, ist der Computer anfällig auf Zero-Day- und andere Exploits.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Exploit-Schutz".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Exploit-Schutz" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Exploit-Schutzmethoden

Norton nutzt den proaktiven Exploit-Schutz, um Computer vor den neuesten Zero-Day-Angriffen zu schützen. Sie können einzelne Methoden im Dialogfeld "Einstellungen" aktivieren oder deaktivieren. Standardmäßig sind alle Methoden aktiviert.

Hinweis: Norton empfiehlt, alle individuellen Exploit-Schutzmethoden aktiviert zu lassen, damit der Computer vor einer großen Anzahl von Exploits geschützt ist.

Folgende Exploit-Schutzmethoden sind verfügbar:

- **Java-Prozessschutz**
Verhindert, dass Remote-Hacker bösartigen Code über Java-Prozesse ausführen, und lässt nur vertrauenswürdige Java-Prozesse zu.
- **Structured Exception Handler Overwrite Protection**
Schützt vor der Ausnutzung strukturierter Ausnahmebehandlungen, die Anwendungen beeinträchtigen, indem sie den Zeiger einer Ausnahmebehandlung mit einer vom Angreifer kontrollierten Adresse überschreiben.
- **Stack Pivoting-Erkennung**
Sie können Exploit-Angriffe blockieren, die den Stack-Pointer mit dem kontrollierten Speicher des Angreifers ändern, um den ROP-Angriffscode (Return Oriented Programming) auszuführen.
- **Durchsetzung von Data Execution Prevention**
Sie können Angreifer daran hindern, bösartigen Code aus dem Stack- oder Heap-Speicher des Computers auszuführen.
- **Durchsetzung von Memory Layout Randomization**

Erzwingt, dass dynamisch geladene Anwendungs-DLLs oder -Module immer in zufälligen Arbeitsspeicheradressen geladen werden, um sie vor Angreifern zu schützen.

- **Heap Spray-Schutz**
Schützt häufig ausgewählte Arbeitsspeicheradressen, in denen Exploits oder Angreifer Shellcode mithilfe von Heap-Spray-Angriffsverfahren zuordnen.
- **Erweiterung von Memory Layout Randomization**
Verbessert das ASLR-Verhalten (Address Space Layout Randomization) des Betriebssystems beim Zuweisen kritischer Arbeitsspeicheradressen der Anwendung. Dies erschwert das Vorhersagen der Arbeitsspeicheradressen durch Angreifer.
- **Schutz von NULL-Seiten**
Ordnet die Arbeitsspeicheradresse "NULL" fest zu, was dabei hilft, Angriffe auf Sicherheitslücken in der Nullzeiger-Dereferenzierung zu verhindern.
- **Remote DLL Injection-Erkennung**
Verhindert, dass Remote-Hacker bösartigen ausführbaren Code über externe Netzwerke wie öffentliche IP-Adressen oder Domänen einfügen.
- Die Methoden "Stack Execution Prevention", "Erkennung verdächtiger API-Aufrufe" und "Heap Payload-Erkennung" schützen Computer vor ROP-Angriffen (Return Oriented Programming), die die Exploit-Schutzmethoden "Address Space Layout Randomization" und "Data Execution Prevention" umgehen.

Norton Firewall aktivieren oder deaktivieren

Die intelligente Firewall überwacht die Kommunikation zwischen Ihrem Computer und anderen Computern im Internet. Sie schützt den Computer auch vor gängigen Sicherheitsproblemen. Wenn die intelligente Firewall deaktiviert ist, ist der Computer nicht vor Bedrohungen aus dem Internet oder vor Sicherheitsrisiken geschützt.

Wenn Sie die Intelligente Firewall deaktivieren müssen, sollten Sie dies nur für beschränkte Zeit tun. Sie wird danach wieder automatisch aktiviert.

Norton Firewall aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" in der Zeile "Intelligente Firewall" den Schalter "Ein/Aus" nach links in auf die Position "Aus" bzw. "Ein".

- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 6 Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung die Dauer für das Deaktivieren der Firewall und klicken Sie auf "OK".

Norton Firewall über den Infobereich von Windows aktivieren oder deaktivieren

- 1 Klicken Sie im Infobereich der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Norton-Symbol und wählen Sie im Kontextmenü die Option "Intelligente Firewall deaktivieren" bzw. "Intelligente Firewall aktivieren" aus.
- 2 Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung die Dauer für das Deaktivieren der Firewall und klicken Sie auf "OK".

Anpassen von Programmregeln zum Ändern der Zugriffseinstellungen für Programme

Nachdem Sie Norton eine Weile lang verwendet haben, müssen Sie eventuell die Zugriffseinstellungen für bestimmte Programme ändern.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Programmsteuerung" in der Spalte "Programm" das Programm aus, das Sie ändern möchten.
- 5 Wählen Sie in der Dropdown-Liste neben dem zu ändernden Programm die Zugriffsebene für das betreffende Programm. Folgende Optionen sind verfügbar:

Zulassen	Lässt alle Zugriffsversuche dieses Programms zu.
Blockieren	Verweigert alle Zugriffsversuche dieses Programms.
Benutzerdefiniert	Regeln zum Steuern des Zugriffs dieses Programms auf das Internet erstellen.

- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".

Reihenfolge von Firewall-Regeln ändern

Das Programm verarbeitet die jeweiligen Listen der Firewall-Regeln von oben nach unten. Sie können die Verarbeitung der Firewall-Regeln anpassen, indem Sie die Reihenfolge ändern.

Hinweis: Sie sollten die Reihenfolge der standardmäßig vorgegebenen Datenverkehrsregeln nur ändern, wenn Sie über ausreichend Erfahrung verfügen. Eine Änderung dieser Reihenfolge kann die Funktionsfähigkeit der Firewall und die Sicherheit des Computers beeinträchtigen.

Reihenfolge von Datenverkehrsregeln ändern

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Datenverkehrsregeln" die zu verschiebende Regel.
- 5 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Wenn diese Regel vor die darüber aufgeführte Regel verschoben werden soll, klicken Sie auf "Nach oben".
 - Wenn diese Regel nach die darunter aufgeführte Regel verschoben werden soll, klicken Sie auf "Nach unten".
- 6 Wenn Sie alle gewünschten Regeln verschoben haben, klicken Sie auf "Übernehmen".

Reihenfolge von Programmregeln ändern

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Programmsteuerung" das Programm, das die gewünschte Regel enthält.
- 5 Klicken Sie auf "Ändern".
- 6 Wählen Sie im Fenster "Regeln" die zu verschiebende Regel.
- 7 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Wenn diese Regel vor die darüber aufgeführte Regel verschoben werden soll, klicken Sie auf "Nach oben".
 - Wenn diese Regel nach die darunter aufgeführte Regel verschoben werden soll, klicken Sie auf "Nach unten".
- 8 Wenn Sie alle gewünschten Regeln verschoben haben, klicken Sie auf "OK".
- 9 Klicken Sie im Dialogfeld für die Firewall -Einstellungen auf "Übernehmen".

Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren

Sie können eine Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren, wenn Sie auf einen bestimmten Computer oder ein bestimmtes Programm zugreifen möchten. Vergessen Sie nicht, die Regel wieder zu aktivieren, sobald Sie die Arbeit mit dem Programm bzw. dem Computer, für das/den diese Änderung notwendig war, beendet haben.

Hinweis: Einige der standardmäßigen Firewall-Regeln in der Liste können nicht deaktiviert werden. Sie können die Einstellungen für diese Regeln mithilfe der Option "Ansicht" nur anzeigen.

Datenverkehrsregel vorübergehend deaktivieren

- 1 Starten Sie Norton.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Deaktivieren Sie auf der Registerkarte "Datenverkehrsregeln" das Kontrollkästchen neben der Regel, die Sie ausschalten möchten.
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen".

Zulassen des Internetzugangs für ein blockiertes Programm

Standardmäßig blockiert die intelligente Firewall den Zugriff bestimmter Programme auf das Internet. Solche Programme können bestimmte Streaming Media-Programme, Netzwerkspiele oder individuell angepasste Business-Anwendungen des Arbeitgebers sein. Wenn Sie die Gewissheit haben, dass die Internetaktivität des betreffenden Programms keine Sicherheitsbedrohung darstellt, können Sie die Sperrung des Internetzugangs aufheben.

Zulassen des Internetzugangs für ein blockiertes Programm

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte "Programmsteuerung" das Programm aus, dem der Zugriff auf das Internet gestattet werden soll.
- 5 Klicken Sie in der Zugriffs-Dropdown-Liste für diesen Programmeintrag auf "Zulassen".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".

Die Norton-Firewall konfiguriert standardmäßig automatisch die Internetzugangseinstellungen für die internetfähigen Programme, die zum ersten Mal ausgeführt werden. Beim ersten Zugriffsversuch eines Programms auf das Internet werden von der automatischen Programmsteuerung Regeln dafür erstellt.

Im Norton-Produkt können Sie jedoch die Internetzugangseinstellungen für Ihre Programme manuell konfigurieren.

Konfigurieren der Internetzugangseinstellungen für bestimmte Programme

Automatische Programmsteuerung deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld "Firewall-Einstellungen" auf "Erweiterte Programmsteuerung".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Automatische Programmsteuerung" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus".
- 6 Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf "OK".
- 7 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

So konfigurieren Sie die Internetzugangseinstellungen für ein Programm

- 1 Starten Sie das Programm.
Wenn das Programm versucht, auf das Internet zuzugreifen, gibt das Norton-Produkt eine Firewall-Warmmeldung aus.
- 2 Wählen Sie im Dialogfeld "Firewall-Warmmeldung" in der Dropdown-Liste "Optionen" eine Aktion aus.
Sie können das Programm zulassen, blockieren oder manuell eine Programmregel erstellen.
- 3 Klicken Sie auf "OK".

Deaktivieren der Firewall-Blockierbenachrichtigung

Ist die automatische Programmsteuerung aktiviert, verhindert die intelligente Firewall automatisch, dass bösartige Anwendungen und solche mit niedriger Reputation eine Verbindung zum Internet oder anderen Computern im Netzwerk herstellen.

Norton benachrichtigt Sie, wenn die intelligente Firewall verhindert, dass eine Anwendung eine Verbindung zum Netzwerk herstellt. Wenn die Benachrichtigung nicht angezeigt werden soll, können Sie diese Funktion mithilfe der Erweiterten Programmsteuerung deaktivieren.

Deaktivieren der Firewall-Blockierbenachrichtigung

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Erweiterte Programmsteuerung" den Schalter "Firewall-Blockierbenachrichtigung anzeigen" auf "Aus".

Weitere Informationen zur Angriffsschutz-Ausschlussliste

Wenn Sie überzeugt sind, dass ein Gerät auf Ihrem Netzwerk sicher ist, können Sie die Vertrauensstufe des Geräts auf "Vollständiges Vertrauen" ändern. Sie können die Vertrauensstufe eines Geräts unter "Netzwerkeinstellungen" mithilfe der Option "Gerätevertrauen" konfigurieren. Sie können diese vertrauenswürdigen Geräte aus dem Angriffsschutz-Scan ausschließen. Das Ausschließen von Geräten der Stufe "Vollständiges Vertrauen" von Angriffsschutz-Scans verringert die Scanzeit und erhöht die Netzwerkgeschwindigkeit des Computers. Wenn Sie ein Gerät, das auf "Vollständiges Vertrauen" eingestellt ist, ausschließen, scannt das Norton-Produkt keine von diesem Gerät empfangenen Informationen. Die Geräte mit der Stufe "Vollständiges Vertrauen", die aus dem Angriffsschutz-Scan ausgeschlossen sind, werden der Angriffsschutz-Ausschlussliste hinzugefügt.

Wenn Sie feststellen, dass eines der Geräte, das Sie aus dem Angriffsschutz-Scan ausgeschlossen haben, infiziert ist, können Sie die gespeicherte Ausschlussliste bereinigen. Wenn Sie die gespeicherte Ausschlussliste bereinigen, entfernt das Norton-Produkt alle ausgeschlossenen Geräte aus der Ausschlussliste.

Sie sollten die gespeicherte Ausschlussliste unter folgenden Umständen bereinigen:

- Eines der Geräte, die Sie aus Angriffsschutz-Scans ausgeschlossen haben, ist infiziert.
- Eines der Geräte, die Sie aus Angriffsschutz-Scans ausgeschlossen haben, versucht, den Computer zu infizieren.
- Ihr Heimnetzwerk ist infiziert.

So entfernen Sie alle Geräte aus der Angriffsschutz-Ausschlussliste

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Zugriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Ausschlussliste" auf "Bereinigen".
- 6 Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf "Ja".
- 7 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Aktivieren des Browser-Schutzes

Bösartige Websites erkennen Browser-Sicherheitslücken und nutzen diese aus, um Malware herunterzuladen. Ist der Browser-Schutz aktiviert, wird Malware blockiert, bevor sie Schaden anrichten kann. Er hilft beim Schutz vertraulicher Daten und verhindert, dass Angreifer auf den Computer zugreifen.

Der Browser-Schutz ist standardmäßig aktiviert. Lassen Sie den Browser-Schutz aktiviert, damit der Schutz vor bösartigen Websites gewährleistet bleibt.

Hinweis: Die Funktion "Browser-Schutz" ist für Google Chrome, Microsoft Internet Explorer, Mozilla Firefox und Microsoft Edge verfügbar.

Aktivieren des Browser-Schutzes

Die Funktion "Browser-Schutz" schützt vor bösartigen Programmen im Internet und ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie sie jedoch aus irgendeinem Grund deaktiviert haben, können Sie sie wieder aktivieren.

Browser-Schutz aktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Browser-Schutz" den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".

- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Legen Sie fest, ob eine Benachrichtigung gesendet werden soll, wenn Norton Firewall einen Angriff blockiert.

Legen Sie fest, ob eine Benachrichtigung ausgegeben werden soll, wenn der Angriffsschutz einen möglichen Angriff blockiert.

Sollen keine Benachrichtigungen ausgegeben werden, können Sie trotzdem von Norton blockierte Angriffe im Sicherheitsverlauf anzeigen.

Aktivieren und Deaktivieren von Angriffsschutz-Benachrichtigungen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Stellen Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Benachrichtigungen" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" oder "Ein".
- 6 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Einzelne Angriffsschutz-Benachrichtigung aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Angriffssignaturen" auf "Konfigurieren".
- 6 Aktivieren bzw. Deaktivieren Sie im Dialogfeld "Angriffssignaturen" die Option "Benachrichtigen".
- 7 Klicken Sie auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Angriffssignaturen" auf "Übernehmen" und dann auf "OK".
- 9 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

AutoBlock aktivieren oder deaktivieren

Norton AutoBlock blockiert den gesamten Datenverkehr zwischen einem Gerät in Ihrem Netzwerk und anderen Computern, die versuchen, auf dieses Gerät zuzugreifen. Da dieser Datenverkehr gutartig sein kann, stoppt AutoBlock die Verbindung nur für eine begrenzte Zeit, nachdem eine Bedrohung erkannt wurde. Sie können den Zeitraum angeben, über den das Norton-Produkt die Verbindungen von angreifenden Computern blockieren soll. Standardmäßig blockiert das Norton-Produkt den gesamten Datenverkehr zwischen Ihrem Computer und dem angreifenden Computer für 30 Minuten.

Wenn Sie auf einen von AutoBlock blockierten Computer zugreifen möchten, können Sie AutoBlock deaktivieren.

AutoBlock aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Intrusion AutoBlock" auf "Konfigurieren".
- 6 Führen Sie im Fenster "Intrusion AutoBlock" unter "AutoBlock" einen der folgenden Schritte aus:
 - Um Intrusion AutoBlock zu deaktivieren, klicken Sie auf Aus.
 - Um "Intrusion AutoBlock" zu aktivieren, klicken Sie auf "Ein (Empfohlen)" und wählen Sie anschließend in der Dropdown-Liste "Intrusion AutoBlock aktivieren für", wie lange AutoBlock aktiviert sein soll.
- 7 Klicken Sie im Fenster "Intrusion AutoBlock" auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Freigeben von Computern, die von Norton AutoBlock blockiert wurden

Wenn die Norton Firewall den Netzwerkverkehr an einen Computer blockiert, von dem Sie wissen, dass er sicher ist, können Sie ihn in den Norton Firewall-Einstellungen aus der AutoBlock-Liste entfernen.

Freigeben von von AutoBlock blockierten Computern

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Intrusion AutoBlock" auf "Konfigurieren".
- 6 Wählen Sie im Fenster "Intrusion AutoBlock" unter "Derzeit von AutoBlock blockierte Computer" die IP-Adresse des Computers aus.
- 7 Wählen Sie in der Spalte "Aktion" die Option "Blockierung aufheben" aus der Dropdown-Liste.
- 8 Klicken Sie im Fenster "Intrusion AutoBlock" auf "OK".
- 9 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Gerät zur Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen

So ein Gerät manuell der Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen. Geben Sie dazu Folgendes an:

- Den Namen oder die Beschreibung des Geräts
- Die IP- oder physische Adresse des Geräts

Hinweis: Wenn Sie einem Gerät vertrauen, das nicht zu Ihrem Netzwerk gehört, setzen Sie Ihren Computer möglicherweise Sicherheitsrisiken aus.

Gerät zur Funktion "Gerätevertrauen" hinzufügen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" in der Zeile "Gerätevertrauen" auf "Konfigurieren".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Gerätevertrauen" auf "Hinzufügen".
- 6 Geben Sie im Dialogfeld "Gerät hinzufügen" im Textfeld "Name" den Namen des Geräts ein.
Der Gerätename darf maximal 15 Zeichen lang sein.

- 7** Geben Sie im Feld "IP- oder physische Adresse" die Adresse des Geräts ein.

Im Feld "IP- oder physische Adresse" können folgende Formate verwendet werden:

IPv4-Adresse	172.16.0.0
IPv6-Adresse	fe80::12ac:fe44:192a:14cc
Physische Adresse	11-22-c3-5a-fe-a4
Auflösbarer Host	ftp.myfiles.com

Die von Ihnen angegebene Adresse wird erst geprüft, nachdem das Gerät physisch im Netzwerk gefunden wurde.

- 8** Wählen Sie in der Dropdown-Liste "Vertrauensstufe" eine Option. Folgende Optionen sind verfügbar:

Vollständiges Vertrauen	Fügt ein Gerät der Liste "Vollständiges Vertrauen" hinzu. Geräte mit der Stufe "Vollständiges Vertrauen" werden nur auf bekannte Angriffe und Infektionen hin überwacht. Wählen Sie diese Einstellung nur, wenn Sie sicher sind, dass das Gerät absolut sicher ist.
Eingeschränkt	Fügt ein Gerät der Liste "Eingeschränkt" hinzu. Eingeschränkte Geräte haben keinen Zugriff auf den Computer.

- 9** Soll ein Gerät aus Angriffsschutz-Scans ausgeschlossen werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Aus IPS-Scan ausschließen".

- 10** Klicken Sie auf "Gerät hinzufügen".

Download-Insight aktivieren oder deaktivieren

Download-Insight schützt den Computer vor unsicheren Dateien, die Sie eventuell nach dem Herunterladen ausführen. Die Option "Download-Insight" ist standardmäßig aktiviert. In diesem Fall benachrichtigt die Download-Insight Sie über die Bewertungsstufen von heruntergeladenen ausführbaren Dateien. Die von Download-Insight gelieferten Reputationsdetails zeigen an, ob die heruntergeladene Datei ohne Risiko installiert werden kann.

Gelegentlich kann es vorkommen, dass "Download-Insight" deaktiviert werden muss. Dies kann der Fall sein, wenn Sie eine unsichere Datei herunterladen möchten. In diesem Fall

müssen Sie Download-Insight deaktivieren, damit das Norton-Produkt das Herunterladen der Datei zulässt und diese nicht vom Computer entfernt.

Sie können die Option "Download-Insight" verwenden, um Download Insight zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Download-Insight aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Stellen Sie in der Zeile "Download-Insight" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Wählen Sie bei entsprechender Aufforderung die Dauer für das Deaktivieren der Funktion "Download-Insight" und klicken Sie auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Spam-Filterung aktivieren oder deaktivieren

Mit steigender Beliebtheit von E-Mails erhalten zahlreiche Benutzer immer mehr nicht erwünschte Werbemails, die als Spam bekannt sind. Spam-E-Mails erschweren nicht nur die Identifizierung gültiger E-Mails, sondern enthalten zum Teil auch anstößige Nachrichten und Bilder.

Sie können diese Spam-E-Mails über die Spam-Filterung kontrollieren. Der Spam-Schutz bleibt standardmäßig aktiv. Sie können ihn bei Bedarf über das Programm selbst deaktivieren.

Hinweis: Wenn Sie Norton AntiSpam deaktivieren, ist es wahrscheinlicher, dass unerwünschte E-Mails nicht blockiert werden.

Spam-Filterung aktivieren oder deaktivieren

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "AntiSpam".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Filter" in der Zeile "Antispam" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" oder "Ein".

- 5 Wenn Sie die Spam-Filterung deaktivieren möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsanforderung" in der Dropdown-Liste "Wählen Sie die Dauer" aus, wie lange die Spam-Filterung deaktiviert werden soll.
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 7 Klicken Sie auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt

Über die "Netzwerkkostenerkennung" können Sie die von Norton genutzte Netzwerkbandbreite steuern. Die Netzwerkkostenerkennung ist standardmäßig mit der Option "Auto" aktiviert. Unter Windows 7 und niedriger ist die Standardeinstellung "Keine Beschränkung". Wenn die Internetverbindung langsam ist, können Sie die von Norton genutzte Bandbreite reduzieren. Sie können auch Kommunikationsrichtlinien für alle von Ihrem Computer verwendeten Netzwerkverbindungen festlegen, indem Sie die Einstellungen für Netzwerkkostenerkennung ändern.

Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" in der Zeile "Netzwerkkostenerkennung" auf "Konfigurieren". Ist die Option "Konfigurieren" deaktiviert, stellen Sie den Schalter "Ein/Aus" auf "Ein".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen für die Netzwerkkostenerkennung" in der Spalte "Richtlinie" auf die Dropdown-Liste neben der Netzwerkverbindung, für die Sie eine Richtlinie einrichten möchten.
- 6 Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Auto : Das Norton-Produkt kann sämtliche Produkt- und Virendefinitions-Updates basierend auf der Kostenerkennungsrichtlinie von Windows abrufen.

Hinweis: Die Option "Auto" ist nur unter Windows 8 und höher verfügbar.

- Keine Beschränkung : Das Norton-Produkt darf die gesamte Netzwerkbandbreite nutzen, die zum Abrufen sämtlicher Produkt- und Virendefinitions-Updates benötigt wird. Unter Windows 7 und niedriger ist die Standardeinstellung "Keine Beschränkung".
 - Sparmodus : Das Norton-Produkt darf nur auf das Internet zugreifen, um wichtige Produkt-Updates und Virendefinitionen abzurufen. Wenn Sie eine regulierte Internetverbindung haben, gewährleistet die Option "Sparmodus" den Schutz vor schwerwiegenden Sicherheitsbedrohungen.
 - Kein Datenverkehr : Verhindert, dass Norton eine Verbindung mit dem Internet herstellt. Wenn Sie diese Richtlinie wählen, kann Norton keine wichtigen Virendefinitionen und Programm-Updates herunterladen. Der Computer ist dann eventuell Gefahren und Virenangriffen aus dem Internet ausgesetzt.
- 7 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "OK".
 - 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Nettwerkkostenerkennung

Sie können Richtlinien erstellen, um die Internetnutzung von Norton einzuschränken. Soll die Internetnutzung des Norton-Produkts nicht eingeschränkt werden, deaktivieren Sie die Option "Netztwerkkostenerkennung".

Wenn Norton Ihrer Meinung nach zu viel Netzwerkbandbreite nutzt, können Sie die Nettwerkkostenerkennung aktivieren. Anschließend können Sie Richtlinien erstellen, um die Internetnutzung von Norton einzuschränken. Das Norton-Produkt stellt die Verbindung zum Internet basierend auf der im Dialogfeld "Einstellungen für die Nettwerkkostenerkennung" eingerichteten Richtlinie her. Die Option "Netztwerkkostenerkennung" ist standardmäßig aktiviert.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Nettwerkkostenerkennung

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall".
Wenn Sie Norton AntiVirus verwenden, klicken Sie auf "Netzwerk".
- 4 Stellen Sie auf der Registerkarte "Allgemeine Einstellungen" in der Zeile "Netztwerkkostenenerkennung" den Schalter "Ein/Aus" auf "Aus" bzw. "Ein".
- 5 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Festlegen im Norton-Produkt, dass Anwendungen überwacht und bösartige Websites blockiert werden

Bösartige Websites versuchen möglicherweise, unberechtigten Zugriff auf die Geräteinformationen zu erhalten, wenn Sie Freeware- oder Shareware-Anwendungen installieren und öffnen. Bösartige Websites erkennen Sicherheitslücken und nutzen Sie aus, um Malware (z. B. zum **Cryptomining**) herunterzuladen, die Geräteinformationen für Cyberkriminelle aufdecken kann.

Wenn die App-URL-Überwachung aktiviert ist, überwacht das Norton-Produkt alle auf dem Computer installierten Anwendungen und verhindert den Zugriff auf das Gerät durch bösartige Websites. Das Norton-Produkt gibt eine Warnmeldung aus, wenn eine bösartige Website blockiert wird, und Sie können die Informationen zum Angriff im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf" anzeigen.

Hinweis: Die App-URL-Überwachung überwacht Browser nicht. Zum Schützen von Browsern müssen die die Norton-Erweiterungen installieren.

Aktivieren der App-URL-Überwachung zum Blockieren bösartiger Websites

Die App-URL-Überwachung ist standardmäßig aktiviert. Lassen Sie die Funktion aktiviert, damit der Schutz vor bösartigen Websites gewährleistet bleibt.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Stellen Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "App-URL-Überwachung" den Schalter "Ein/Aus" in die Position "Aus".

Ausschließen einer URL oder Domäne aus der Überwachung

Der Angriffsschutz nutzt eine umfangreiche Liste von Angriffssignaturen zum Erkennen und Blockieren verdächtiger Websites. In bestimmten Fällen können gutartige Websites als verdächtig erkannt werden, da deren Signatur einer Angriffssignatur ähnlich ist. Erhalten Sie eine Benachrichtigung zu einem möglichen Angriff, und Sie wissen, dass die Website bzw. Domäne sicher ist, können Sie die entsprechende Signatur aus der Überwachung ausschließen.

Festlegen im Norton-Produkt, dass Anwendungen überwacht und bösartige Websites blockiert werden**Ausschließen einer URL oder Domäne aus der Warnmeldungsbenachrichtigung**

- 1 Klicken Sie in der Warnmeldung auf "Details anzeigen".
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf - Erweiterte Details" auf "Blockierung aufheben".

Ausschließen einer URL oder Domäne im Norton-Produkt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" auf "Firewall" oder "Netzwerk".
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte "Angriffs- und Browser-Schutz".
- 5 Klicken Sie unter "Angriffsschutz" in der Zeile "Ausschlüsse für die App-URL-Überwachung" auf "Konfigurieren".
- 6 Klicken Sie auf "Hinzufügen" und geben Sie die auszuschließende URL bzw. den Domänennamen ein.
- 7 So bearbeiten oder entfernen Sie eine URL oder Domäne
 - Wählen Sie den entsprechenden Eintrag in der Liste aus und klicken Sie auf "Bearbeiten". Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
 - Wählen Sie die zu entfernende URL oder Domäne aus und klicken Sie auf "Entfernen".

Anzeigen von Informationen zur blockierten URL**Anzeigen von Informationen in der Warnmeldungsbenachrichtigung**

- 1 Klicken Sie in der Warnmeldung auf "Details anzeigen".
- 2 Details zur blockierten URL werden im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf – Erweiterte Details" angezeigt.

Anzeigen von Informationen im Dialogfeld "Sicherheitsverlauf"

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Sicherheit" und klicken Sie dann auf "Verlauf".
- 3 Wählen Sie im Fenster "Sicherheitsverlauf" in der Dropdown-Liste "Anzeigen" die Option "Angriffsschutz".

- 4 Klicken Sie auf eine Zeile, um die Details für dieses Element anzuzeigen.
- 5 Doppelklicken Sie auf eine Zeile oder klicken Sie auf "Weitere Optionen", um das Dialogfeld "Sicherheitsverlauf - Erweiterte Details" zu öffnen. Dort können Sie weitere Details zur Aktivität anzeigen und bei Bedarf die entsprechenden Maßnahmen ergreifen.

Erste Schritte mit Norton Cloud-Backup

Cloud-Backup speichert und schützt wichtige Dateien und Dokumente als vorbeugende Maßnahme gegen Datenverlust aufgrund von Festplattenfehlern, gestohlenen Geräten und sogar Ransomware.

Hinweis: Norton Cloud-Backup steht nur unter Windows zur Verfügung.

Bevor Sie Norton Cloud-Backup ausführen, müssen Sie einen Backup-Satz erstellen, der angibt, welche Dateien gesichert werden sollen. Sie können auch angeben, wo die Dateien gesichert werden sollen und wann der Vorgang ausgeführt werden soll. Mit Norton Cloud-Backup können Sie Dateien in der Cloud oder auf einem externen Laufwerk sichern.

Hinweis: Beim ersten Ausführen eines Backups kann das Prüfen und Kopieren aller Dateien auf dem Computer eine gewisse Zeit dauern. Bei einer langsamen Internetverbindung kann dieser Vorgang länger dauern.

Norton sichert die Dateien nicht automatisch, wenn das Backup-Ziel "Lokales Backup" ist. Beim Sichern auf einem lokalen Speichergerät ist Ihr Eingreifen erforderlich.

So erstellen Sie einen Backup-Satz

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Backup" und klicken Sie anschließend auf "Backup-Sätze".
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" auf "Neuen Satz erstellen".
- 4 Geben Sie auf der nächsten Seite einen Namen für den Backup-Satz ein und klicken Sie auf "OK".
- 5 Aktivieren Sie auf der Registerkarte "Was" unter "Dateitypen" die zu sichernden Dateitypen.
- 6 Wählen Sie auf der Registerkarte "Wo" in der Spalte "Ziel" die Option "Sicherer Cloud-Speicher".

Wenn Sie das Cloud-Backup noch nicht aktiviert haben, klicken Sie auf den Link "Kostenlos aktivieren" und folgen Sie den Anweisungen.

- 7 Wählen Sie auf der Registerkarte "Wann" in der Liste "Zeitplan" aus, wann das Backup ausgeführt werden soll.
- 8 Klicken Sie auf "Einstellungen speichern".

So führen Sie Norton Cloud-Backup aus

Hinweis: Sie werden eventuell aufgefordert, Ihre Zugangsdaten einzugeben, wenn Sie zum ersten Mal ein Backup ausführen.

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Norton-Hauptfenster auf "Backup" und klicken Sie dann auf "Backup ausführen".
- 3 Folgen Sie im Dialogfeld "Backup ausführen" den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 4 Klicken Sie auf "Schließen".

Hinweis: Wenn das Backup nicht abgeschlossen werden kann, ist entweder nicht genügend Speicherplatz verfügbar oder die Internetverbindung ist zu langsam. Prüfen Sie immer, ob eine Internetverbindung besteht und dass die Speichergeräte angeschlossen und eingeschaltet sind, bevor Sie ein Backup ausführen.

Hinzufügen oder Ausschließen von Dateien und Ordnern in Backup-Sätzen

Mit dem Norton-Produkt können Sie verschiedene Dateitypen (z. B. Bilder, Musik und Video) in Backup-Sätzen sichern. Sie können Dateien oder Ordner angeben, die Dateitypen enthalten, die normalerweise in Backup-Sätzen enthalten sind, und diese aus Backups ausschließen.

Sie können auch Dateierweiterungen hinzufügen oder entfernen, die normalerweise zu den Standarddateitypen gehören. Weitere Informationen: Siehe ["Anzeigen oder Ändern der Standarddateitypen oder -Dateierweiterungen, die Norton in Backups einbezieht"](#) auf Seite 75.

So schließen Sie Dateien und Ordner in einem Backup-Satz ein oder aus

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Backup" und klicken Sie anschließend auf "Backup-Sätze".

- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" in der Dropdown-Liste "Backup-Satz" den zu konfigurierenden Backup-Satz aus.
- 4 Klicken Sie auf der Registerkarte "Was" auf "Dateien und Ordner hinzufügen oder ausschließen".
- 5 Auf der nächsten Seite haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie zum Hinzufügen einer Datei zum Backup-Satz auf "Datei einschließen" und wählen Sie die gewünschte Datei aus.
 - Klicken Sie zum Hinzufügen eines Ordners zum Backup-Satz auf "Ordner einschließen" und wählen Sie den gewünschten Ordner aus.
 - Klicken Sie zum Entfernen einer Datei aus dem Backup-Satz auf "Datei ausschließen" und wählen Sie die gewünschte Datei aus.
 - Klicken Sie zum Entfernen eines Ordners aus dem Backup-Satz auf "Ordner ausschließen" und wählen Sie den gewünschten Ordner aus.
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" auf "Einstellungen speichern".

Hinweis: Sie können auch mit der rechten Maustaste auf eine Datei oder einen Ordner klicken und im Kontextmenü "Norton Security > Zu Backup hinzufügen/Vom Backup ausschließen" wählen.

Die Option "Zu Backup hinzufügen" bzw. "Vom Backup ausschließen" ist nur im Kontextmenü verfügbar, nachdem Sie das Backup konfiguriert und die Dialogfelder "Backup-Sätze verwalten" und "Dateien wiederherstellen" geschlossen haben.

Anzeigen oder Ändern der Standarddateitypen oder -Dateierweiterungen, die Norton in Backups einbezieht

Standardmäßig sucht Norton Backup Dateien eines bestimmten Typs (z. B. Bilder, Musik oder Videos), bevor es ein Backup ausführt. Die Standarddateitypen gewährleisten, dass die Daten, die die meisten Benutzer für wichtig halten, automatisch gesichert werden, sobald ein Backup-Satz erstellt und ein Backup ausgeführt wird. Sie können die Standardeinstellungen für den Backup-Dateityp oder die in jedem Dateityp enthaltenen Erweiterungen ändern, wenn Sie bestimmte Dateien ein- oder ausschließen möchten.

So zeigen Sie die Standarddateitypen und -Dateierweiterungen für Backups an und ändern diese

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Backup" und klicken Sie anschließend auf "Backup-Sätze".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" in der Dropdown-Liste "Backup-Satz" den zu konfigurierenden Backup-Satz aus.
- 4 Aktivieren Sie auf der Registerkarte "Was" die Option "Dateityp bearbeiten" und ändern Sie die enthaltenen Dateierweiterungen für Bilder, Musik, Video und andere Daten.
- 5 Klicken Sie unter "Dateitypen" neben einem Dateityp auf "Konfigurieren".
- 6 Auf der nächsten Seite haben Sie folgende Möglichkeiten. Klicken Sie anschließend auf "Speichern".
 - Wählen Sie zum Entfernen einer Dateierweiterung diese in der Liste aus und klicken Sie auf "Entfernen".
 - Klicken Sie zum Hinzufügen von Dateierweiterungen auf "Neu".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" auf "Einstellungen speichern".

Wiederherstellen von Bild-, Musik- oder anderen wichtige Dateien aus Norton Backup-Sätzen

Sie können Norton Backup-Daten auf einfache Weise wiederherstellen, wenn diese durch Ransomware oder andere Malware beeinträchtigt wurden, oder wenn nicht behebbare Hardwareprobleme auftreten. Sie können ganze Backup-Sätze oder nur bestimmte enthaltene Dateien wiederherstellen. Sie können festlegen, wo gesicherte Dateien wiederhergestellt werden sollen.

Hinweis: Die Wiederherstellung erfolgt gemäß dem konfigurierten Backup-Satz. Wenn Sie die Daten auf einem neuen Gerät wiederherstellen, kann nicht gewährleistet werden, dass dieselbe Ordnerstruktur wie auf dem vorherigen Gerät erstellt wird.

Wiederherstellen von Norton Backup-Dateien oder ganzen Backup-Sätzen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Backup" und klicken Sie anschließend auf "Dateien wiederherstellen".

- 3 Klicken Sie im Fenster "Dateien wiederherstellen" unter "Wiederherstellen aus" auf "Alle anzeigen".
Klicken Sie auf einen Backup-Satz und klicken Sie auf "OK".
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld "Dateien wiederherstellen" unter "Dateien" auf die Option "Dateien und Ordner durchsuchen".
Wählen Sie die wiederherzustellenden Dateien aus, und klicken Sie anschließend auf "OK".
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld "Dateien wiederherstellen" unter "Wiederherstellen auf" auf "Ursprünglicher Speicherort".
Sollen die Dateien nicht im ursprünglichen Speicherort wiederhergestellt werden, klicken Sie auf "Ändern" und folgen Sie den Anweisungen.
- 6 Klicken Sie auf "Dateien wiederherstellen" und anschließend auf "Schließen".

Herunterladen von Dateien aus dem Cloud-Backup

- 1 Rufen Sie folgende Website auf: <https://my.Norton.com>.
- 2 Klicken Sie auf "Einloggen".
- 3 Geben Sie die E-Mail-Adresse und das Kennwort für Ihr NortonLifeLock-Konto ein und klicken Sie auf "Einloggen".
- 4 Klicken Sie auf der Seite "Mein Norton" unter "Cloud-Backup" auf "Backup anzeigen".
- 5 Wählen Sie den Backup-Satz aus, der die gewünschte Datei enthält.
- 6 Wählen Sie die gewünschte Datei aus.
Wenn Sie den Dateinamen kennen, können Sie danach suchen.
Verwenden Sie die Option "Filter", um Bilder und Dokumente herauszufiltern.
- 7 Zeigen Sie mit der Maus auf den Dateinamen und klicken Sie auf "Herunterladen".

Löschen von Backup-Sätzen und -Dateien aus dem Cloud-Backup

Nicht mehr benötigte Backup-Sätze können gelöscht werden. Ist nur ein Backup-Satz vorhanden, kann dieser nicht gelöscht werden. Sie können jedoch einen neuen Backup-Satz erstellen, bevor Sie den alten Backup-Satz löschen.

Hinweis: Manchmal kann ein Ausfall des Backend-Dienstes oder eine Serverwartung das Aktivieren von Cloud-Backup verhindern. Versuchen Sie in solchen Fällen das Aktivieren nach einiger Zeit erneut. Auf der Seite [Status der Norton-Services](#) können Sie prüfen, ob ein Ausfall vorliegt.

Wenn ein Backup-Set gelöscht wird, ändern sich auch die Backup-Details der Dateien, die im Backup-Satz enthalten sind. So werden zum Beispiel die Symbolüberlagerungen und die Registerkarte "Backup" in den Eigenschaften der Datei nicht mehr angezeigt.

Das Löschen eines Backup-Satzes ist besonders dann sinnvoll, wenn im sicheren Cloud-Speicher mehr Speicherplatz erforderlich ist.

Hinweis: Zum Löschen eines Backup-Satzes aus dem Cloud-Backup müssen Sie im Dialogfeld "Firewall-Einstellungen" für die Option "Netzwerkkostenerkennung" den Wert "Keine Beschränkung" wählen.

Weitere Informationen: Siehe ["Festlegen der Internetnutzung durch das Norton-Produkt"](#) auf Seite 69.

Backup-Satz löschen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Doppelklicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Backup" und klicken Sie anschließend auf "Backup-Sätze".
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld "Backup-Einstellungen" in der Dropdown-Liste "Backup-Satz" den zu löschenden Backup-Satz aus.
- 4 Klicken Sie auf "Löschen".
- 5 Im Dialogfeld "Backup-Satz löschen" haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Wählen Sie zum Löschen des aktuellen Backup-Satzes die Option "Backup-Satz löschen".
 - Wählen Sie zum Löschen des aktuellen Backup-Satzes und der bereits gesicherten Dateien die Option "Backup-Satz und Dateien löschen".
- 6 Klicken Sie auf "Ja".

Löschen eines Backup-Satzes aus dem Konto

- 1 Loggen Sie sich bei Ihrem [Konto](#) ein.
- 2 Klicken Sie auf der Seite "Mein Norton" auf "Cloud-Backup".
Die vorhandenen aktiven Backup-Sätze werden angezeigt.
- 3 Klicken Sie zum Löschen eines Backup-Satzes auf das Mülleimersymbol daneben.
- 4 Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld "Backup-Satz löschen" auf "Löschen".
Klicken Sie auf "Abbrechen", um die Seite "Backup" aufzurufen, ohne den Backup-Satz zu löschen.

Anpassen der Einstellungen des Norton-Produkts

Im Fenster "Einstellungen" können Sie die folgenden Dienste zur "Schnellsteuerung" aktivieren oder deaktivieren:

- Silent-Mode
- Backup
- Backup-Statusüberlagerungen
- Automatisches LiveUpdate
- Intelligente Firewall
- Norton Manipulationsschutz

Sie sollten alle Dienste außer Silent-Mode aktiviert lassen.

Dienste zur "Schnellsteuerung" aktivieren oder deaktivieren

1 Starten Sie das Norton-Produkt.

Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".

2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

3 Führen Sie im Fenster "Einstellungen" unter "Schnellsteuerung" einen der folgenden Schritte aus:

- Um einen Dienst zu aktivieren, aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- Um einen Dienst zu deaktivieren, entfernen Sie die Markierung im Kontrollkästchen. Wählen Sie beim Anzeigen einer Warnmeldung oder Meldung in der Dropdown-Liste die gewünschte Dauer und klicken Sie auf "OK".

Anpassen der Einstellungen für den Echtzeitschutz

Der Echtzeitschutz erkennt unbekannte Sicherheitsrisiken, und Sie können festlegen, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen.

Hinweis: In der Regel sind die Standardeinstellungen ausreichend. Wenn Sie eine Funktion vorübergehend deaktivieren, aktivieren Sie sie so schnell wie möglich wieder. Sollen Elemente mit geringem Risiko automatisch entfernt werden, konfigurieren Sie den erweiterten SONAR-Modus. Auto-Protect sucht jedes Mal, wenn Programme auf dem Computer ausgeführt werden, nach Viren und anderen Sicherheitsrisiken. Lassen Sie Auto-Protect immer aktiviert.

Konfigurieren von Auto-Protect zum Scannen von Wechselmedien

Prüft auf Boot-Viren, wenn Sie auf Wechselmedien zugreifen. Wechselmedien, die auf Bootviren durchsucht wurden, werden erst wieder gescannt, wenn sie erneut eingelegt oder formatiert

werden. Falls Sie befürchten, dass ein Wechselmedium von einem Bootvirus infiziert ist, stellen Sie sicher, dass Auto-Protect aktiviert ist, um das Wechselmedium erneut zu scannen. Legen Sie dann das Wechselmedium ein, und öffnen es über "Arbeitsplatz", damit es von Auto-Protect erneut gescannt wird. Sie können es auch manuell auf eine Infektion scannen.

Einstellungen für den automatischen Schutz anpassen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Stellen Sie unter "Wechselmedien scannen" den Schieberegler auf "Ein".

So legen Sie fest, dass SONAR Bedrohungen automatisch entfernt

SONAR bietet Echtzeitschutz vor Bedrohungen durch proaktives Erkennen unbekannter Sicherheitsrisiken auf dem Computer. SONAR deckt mögliche Bedrohungen anhand des Anwendungsverhaltens auf. Im erweiterten SONAR-Modus können Sie festlegen, wie SONAR Bedrohungen entfernt.

So legen Sie fest, dass SONAR Bedrohungen automatisch entfernt

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".
- 4 Stellen Sie unter "Risiken automatisch entfernen" den Schieberegler auf "Immer".
- 5 Stellen Sie unter "Risiken bei Abwesenheit entfernen" den Schieberegler auf "Immer".
- 6 Klicken Sie auf "Übernehmen".

So schließen Sie in Auto-Protect bekannte, gutartige Dateien aus Norton-Scans aus

Wenn Sie vermuten, dass Norton eine gültige Anwendung als Sicherheitsrisiko klassifiziert, können Sie die Datei aus Norton-Scans ausschließen.

Dateien aus Norton-Scans ausschließen

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "AntiVirus".

- 4 Klicken Sie im Dialogfeld für Antivirus-Einstellungen auf "Scans und Risiken".
- 5 Unter "Ausschlüsse/Geringe Risiken" haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie in der Zeile "Aus Scans auszuschließende Elemente" auf "Konfigurieren".
 - Klicken Sie in der Zeile "Aus der Auto-Protect-, SONAR-Erkennung und Download Insight-Erkennung auszuschließende Elemente" auf "Konfigurieren".
- 6 Klicken Sie in dem daraufhin angezeigten Fenster auf "Ordner hinzufügen" oder "Dateien hinzufügen".
- 7 Klicken Sie im Dialogfeld "Element hinzufügen" auf das Symbol zum Durchsuchen. Im eingblendeten Dialogfeld wählen Sie das Element aus, das Sie von Scans ausschließen möchten.
- 8 Klicken Sie auf "OK".

Infos zu Scan- und Risikoeinstellungen

In den Einstellungen für "Scans und Risiken" können Sie die Scans anpassen, die das Norton-Produkt auf dem Computer ausführt. Sie können einen Scan basierend auf der digitalen Signatur und der Vertrauensstufe der Dateien auf dem Computer konfigurieren. Sie können definieren, wie sich Norton beim Scannen von E-Mails verhalten soll.

Sie können folgende Einstellungen für Scans und Risiken festlegen:

Computerscans

Sie können verschiedene Scantypen ausführen, um Vireninfectionen des Computers zu erkennen und zu verhindern. Die Scantypen sind "Schnellscan", "Vollständiger Systemscan" und "Benutzerdefinierter Scan". Über die Optionen unter "Computerscans" können Sie die Scans anpassen, die Norton auf dem Computer durchführen soll. Sie können auch angeben, dass komprimierte Dateien gescannt werden sollen.

In den Optionen Computerscans können Sie außerdem angeben, dass auf Erkennung von Rootkits, andere versteckte Elemente, Tracking-Cookies und unbekannte Sicherheitsbedrohungen gescannt werden soll. Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Scan komprimierter Dateien**
Scannt und repariert die Dateien, die sich in komprimierten Dateien befinden.
Wenn Sie diese Funktion aktivieren, scannt Norton Dateien innerhalb komprimierter Dateien auf enthaltene Viren und andere Sicherheitsrisiken und entfernt die komprimierten Dateien.
- **Auf Rootkits und andere versteckte Elemente scannen**
Scannt auf Rootkits und andere Sicherheitsrisiken, die auf Ihrem Computer verborgen sein könnten.
- **Netzlaufwerkscan**
Scannt die Netzlaufwerke, die mit Ihrem Computer verbunden sind.

Norton führt Netzlaufwerkscans während vollständigen Systemscans und benutzerdefinierten Scans durch. Die Option "Netzlaufwerkscan" ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie diese Option deaktivieren, scannt Norton keine Netzlaufwerke.

- **Heuristikschutz**
Scannt Ihren Computer, um ihn vor unbekanntem Sicherheitsbedrohungen zu schützen. Norton überprüft mithilfe von Heuristikfunktionen verdächtige Merkmale von Dateien, um diese als infiziert zu klassifizieren. Dabei werden die Merkmale der betreffenden Datei mit denen einer bekannten infizierten Datei verglichen. Weist die Datei genügend verdächtige Merkmale auf, identifiziert Norton sie als mit einer Bedrohung infiziert.
- **Auf Tracking-Cookies scannen**
Scannt auf kleine Dateien, die von Anwendungen auf Ihrem Computer gespeichert werden können, um Ihre Computeraktivitäten zu verfolgen.
- **Vollständiger Systemscan**
Bei einem vollständigen Systemscan wird Ihr gesamter Computer gründlich auf Viren, Spyware und verschiedene Sicherheitslücken geprüft. Mithilfe der Option "Konfigurieren" können Sie den vollständigen Systemscan planen.

Geschützte Ports

Über die Einstellungen für geschützte Ports können Sie die POP3- und SMTP-Ports Ihres E-Mail-Programms konfigurieren.

Sie können mit dieser Option Ihre E-Mails durch manuelle Konfiguration der POP3- und SMTP-E-Mail-Ports schützen. Wenn die SMTP- und POP3-Port-Nummern, die Sie von Ihrem Internet Service Provider (ISP) für das E-Mail-Programm erhalten haben, von den standardmäßigen SMTP- und POP3-Port-Nummern abweichen, müssen Sie zum Schutz der Ports Norton konfigurieren.

E-Mail-Antivirusscan

Der E-Mail-Antivirusscan schützt Sie vor Bedrohungen, die als E-Mail-Anhang versendet oder empfangen werden.

Mit den Optionen von "E-Mail-Antivirusscan" können Sie definieren, wie sich Norton beim Scannen von E-Mails verhalten soll. Anhand Ihrer gewählten Optionen scannt Norton automatisch die von Ihnen versendeten oder empfangenen E-Mails.

Ausschlüsse/Geringe Risiken

Über die Optionen "Ausschlüsse" lassen sich Ressourcen wie Ordner, Dateien und Laufwerke angeben, die von Norton-Scans ausgeschlossen werden sollen. Scan-Signaturen und Elemente mit geringem Risiko sind Elemente, die vom Scan ausgeschlossen werden können.

Bei den Optionen "Ausschlüsse" können Sie auch wählen, welche Risikokategorien Norton erkennen soll. Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Geringe Risiken**
Hier können Sie die auf Ihrem Computer gefundenen Elemente mit geringem Risiko verwalten.
Sie können festlegen, wie Norton Elemente mit geringem Risiko verarbeiten soll.
- **Von Scans ausgeschlossene Objekte**
Hiermit können Sie festlegen, welche Datenträger, Ordner oder Dateien vom Risikoscan ausgeschlossen werden sollen.
Sie können neue Elemente zu den Ausschlüssen hinzufügen oder die Elemente in der Liste der ausgeschlossenen Elemente bearbeiten. Sie können auch Elemente aus der Liste der ausgeschlossenen Elemente entfernen.
- **Aus der Auto-Protect-, der SONAR-Erkennung und der Download-Insight-Erkennung auszuschließende Elemente**
Hiermit können Sie festlegen, welche Datenträger, Ordner oder Dateien von Auto-Protect- und SONAR-Scans ausgeschlossen werden sollen.
Sie können neue Objekte, die ausgeschlossen werden sollen, hinzufügen oder Objekte ändern, die Sie bereits ausgeschlossen haben. Sie können auch Elemente aus der Liste der ausgeschlossenen Elemente entfernen.
- **Von allen Erkennungen auszuschließende Signaturen**
Hiermit können Sie bekannte Risiken nach Namen auswählen und Risiken aus der Liste der ausgeschlossenen Elemente entfernen.
Sie können auch die Risikogefährdung anzeigen, die auf Leistung, Datenschutz, Entfernung und Stealth-Gefährdung basiert.
- **Bei Scans ausgeschlossene Datei-IDs löschen**
Mit dieser Option können Sie die Reputationsdaten der aus dem Scan ausgeschlossenen Dateien löschen.
Mit der Option "Alle löschen" können Sie die Reputationsdaten der aus dem Scan ausgeschlossenen Dateien löschen.

Hinweis: Ausschlüsse senken die Schutzstufe und sollten nur verwendet werden, wenn dies wirklich erforderlich ist.

Weitere Informationen zu den Einstellungen für den Angriffs- und Browser-Schutz

Der Angriffsschutz scannt nahezu alle Netzwerkdaten, die der Computer sendet und empfängt, und vergleicht diese Daten mit einer Reihe von Angriffssignaturen, d. h. speziellen Daten, die die Versuche eines Angreifers charakterisieren, eine bekannte Sicherheitslücke eines Betriebssystems oder eines Programms auszunutzen. Der Angriffsschutz schützt Computer vor den am weitesten verbreiteten Internetangriffen.

Wenn die Daten einer bekannten Angriffssignatur entsprechen, wird das Paket automatisch vom Angriffsschutz gelöscht und die Verbindung mit dem Computer, der die Daten gesendet hat, getrennt. Auf diese Weise wird der Computer vor möglichen Auswirkungen geschützt.

Der Angriffsschutz ist auf eine umfangreiche Liste mit Angriffssignaturen angewiesen, um verdächtige Netzwerkaktivitäten zu erkennen und zu blockieren. Das Norton-Produkt führt LiveUpdate automatisch aus, damit die Angriffssignaturliste stets auf dem neuesten Stand ist. Wenn Sie das automatische LiveUpdate nicht verwenden, sollten Sie LiveUpdate einmal wöchentlich ausführen.

Die Funktion "Browser-Schutz" schützt vor bösartigen Programmen im Internet.

Hinweis: Die Funktion "Browser-Schutz" ist für Google Chrome, Microsoft Internet Explorer, Mozilla Firefox und Microsoft Edge verfügbar.

Bei gesteigerter Internetnutzung ist der Browser immer mehr Angriffen von bösartigen Websites ausgesetzt. Diese Websites erkennen und nutzen Sicherheitslücken im Browser, um ohne Ihr Wissen bzw. Ihre Zustimmung Malware herunterzuladen. Diese Malware-Programme werden auch unbemerkte Downloads genannt. Das Norton-Produkt schützt den Browser vor Bedrohungen, die unbemerkt von bösartigen Websites heruntergeladen werden.

Zu den Einstellungen unter "Angriffs- und Browser-Schutz" gehört auch die Option "Download-Insight", mit deren Hilfe Sie Computer vor heruntergeladenen unsicheren Dateien schützen können. Download-Insight liefert Informationen über die Reputationsstufe von im Browser heruntergeladenen ausführbaren Dateien. Download-Insight unterstützt nur das Herunterladen über HTTPS unter Verwendung von Internet Explorer 4.0 und höher, Edge 40.15063 und höher, Chrome 10.0 und höher sowie Firefox 3.6 und höher. Die von Download-Insight gelieferten Reputationsdetails zeigen an, ob die heruntergeladene Datei ohne Risiko installiert werden kann. Verwenden Sie diese Details, um zu entscheiden, ob Sie die ausführbare Datei installieren wollen oder nicht.

Einrichten des Norton-Produkts zum Verwalten der geschützten Geräte über eine Remote-Verbindung

Die Funktion "Remote-Verwaltung" sendet den Zustand des Geräts und andere Informationen an Norton Studio für Windows. Mit dieser App können Sie Norton-Produkte verwalten und bestimmte Schutzprobleme auf einem Gerät über eine Remote-Verbindung beheben. Die Remote-Verwaltung ist standardmäßig deaktiviert.

So aktivieren Sie die Remote-Verwaltung

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".

- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Remote-Verwaltung" den Schalter auf "Ein".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Schützen der Gerätesicherheitseinstellungen des Norton-Produkts vor unbefugtem Zugriff

Sie können unbefugte Änderungen an den Gerätesicherheitseinstellungen des Norton-Produkts verhindern, indem Sie die Optionen "Kennwortschutz für Einstellungen" und "Norton-Manipulationsschutz" aktivieren.

- Mit "Kennwortschutz für Einstellungen" können Sie ein Kennwort zum Anzeigen oder Ändern der Gerätesicherheitseinstellungen festlegen.
- Der Norton-Manipulationsschutz erkennt Änderungen an den Einstellungen durch unbekannte oder verdächtige Apps.

Aktivieren oder Deaktivieren der Optionen "Kennwortschutz für Einstellungen" und "Norton-Manipulationsschutz"

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Unter "Produktsicherheit" :
 - Stellen Sie in der Zeile "Kennwortschutz für Einstellungen" den Schalter auf "Ein" bzw. "Aus".
 - Stellen Sie in der Zeile "Norton-Manipulationsschutz" den Schalter auf "Ein" bzw. "Aus".
Legen Sie bei entsprechender Aufforderung fest, wie lange die Funktion deaktiviert bleiben soll, und klicken Sie auf "OK".
- 5 Klicken Sie auf "Übernehmen".
- 6 Geben Sie unter "Kennwort festlegen" ein Kennwort ein und bestätigen Sie es. Sie müssen bei jedem Aktivieren und Deaktivieren dieser Funktion ein Kennwort festlegen.
- 7 Klicken Sie auf "OK".
- 8 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Schließen".

Zurücksetzen eines verloren gegangenen oder vergessenen Kennworts für die Option "Kennwortschutz für Einstellungen"

Sie müssen das Norton-Produkt neu installieren, um auf die Einstellungen zugreifen und ein neues Kennwort festlegen zu können.

Festlegen einer Tastenkombination zum Durchsuchen der Norton-Gerätesicherheit nach Informationen

In der Norton-App "Gerätesicherheit" können Sie Informationen zu Norton-Funktionen und -Support sowie allgemeinen Themen im Internet suchen. Sie können auch die Standardtastenkombination Strg+F zum Aufrufen verwenden, oder eine Verknüpfung festlegen.

So richten Sie eine Tastenkombination für die Suche ein

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
Klicken Sie im Dialogfeld "Mein Norton" neben "Gerätesicherheit" auf "Öffnen".
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster des Norton-Produkts auf "Einstellungen".
- 3 Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" auf "Verwaltungseinstellungen".
- 4 Stellen Sie in der Zeile "Tastenkombination für Suche" den Schalter auf "Ein".
- 5 Klicken Sie auf den Pfeil und wählen Sie eine Taste, der Sie die Suche im Produkt zuweisen möchten.
- 6 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Damit die Tastenkombination nur funktioniert, wenn das Norton-Produkt das aktive Fenster ist, deaktivieren Sie die Option "Global".
 - Damit die Tastenkombination auch dann funktioniert, wenn das Norton-Produkt nicht das aktive Fenster ist, aktivieren Sie die Option "Global".
- 7 Klicken Sie auf "Übernehmen" und anschließend auf "Schließen".

Optimieren des Computers für Spiele mit Game Optimizer

Game Optimizer¹ ist eine für PCs mit Multikern-CPU patentierte Anwendung. Sie reduziert Unterbrechungen und Leistungseinschränkungen in Spielen und hilft gleichzeitig dabei, die Sicherheit des Computers zu gewährleisten. Durch Isolieren von unwichtigen Anwendungen auf nur einen CPU-Kern können die restlichen Kerne dem Spiel zugewiesen werden.

Hinweis: Der Prozessor des Computers muss mindestens vier Kerne enthalten, damit Game Optimizer funktioniert.

Game Optimizer verbessert die Systemleistung für Spiele folgendermaßen:

- Die CPU-Nutzung wird optimiert, damit Spiele flüssiger ausgeführt werden können.
- Unwichtige Anwendungen werden auf nur einen CPU-Kern isoliert, damit der Rest der CPU dem Spiel zugewiesen werden kann, was dessen Leistung verbessert.
- Spiele werden automatisch erkannt.²
- Sie können Spiele manuell hinzufügen und solche entfernen, die nicht optimiert werden sollen.
- Die Bildfrequenz (FPS) wird erhöht und die Latenz reduziert.
- Der Virenschutz muss nicht deaktiviert werden, da die CPU-Nutzung für Spiele dediziert wird, was deren Leistung verbessert.
- Außerdem werden zufällige CPU-Spitzen reduziert, die das Spiel verlangsamen können.

Weitere Informationen finden unter Siehe ["Weitere Informationen zu Game Optimizer"](#) auf Seite 88..

Hinweis: Alle wichtigen Norton-Funktionen, die beim Schutz des Computers vor Viren und anderen Sicherheitsbedrohungen helfen, werden im Hintergrund ausgeführt, ohne das Spiel zu unterbrechen.

Konfigurieren des Norton-Produkts zum Optimieren der Systemleistung für Spiele

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
- 2 Klicken Sie im Fenster "Mein Norton" im mittleren Fensterbereich auf den Blitz.
- 3 Klicken Sie im Spiele-Dashboard auf "Optimierung verwalten".
- 4 Konfigurieren Sie im Fenster "Game Optimizer" die folgenden Einstellungen:
 - Ressourcennutzung für Benutzerprozesse einschränken : Aktivieren Sie diese Option, um die CPU-Nutzung für alle vom Benutzer initiierten Prozesse einzuschränken.
 - Ressourcennutzung für Systemprozesse einschränken : Aktivieren Sie diese Option, um die CPU-Nutzung für alle vom Betriebssystem initiierten Prozesse einzuschränken.
 - Automatisches Festlegen des Energiesparplans auf maximale Leistung : Aktivieren Sie diese Option, um den Windows-Energiesparplan "Hohe Leistung" festzulegen. Game Optimizer erstellt einen benutzerdefinierten Windows-Energiesparplan, um die Spieleleistung zu optimieren. Dieser ist nur verfügbar, wenn das Spiel aktiv ist. Nach Beendigung des Spiels wird der Energiesparplan auf die ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt.
Norton empfiehlt, dass Sie diese Option aktiviert lassen, damit die Systemleistung für Spiele verbessert werden kann.

- Optimierte Spiele : Listet die Spiele auf, die von Game Optimizer optimiert werden.

Game Optimizer deaktivieren

Game Optimizer ist standardmäßig aktiviert. Sie können Game Optimizer deaktivieren, wenn die Systemleistung für Spiele nicht verbessert werden soll. Norton empfiehlt, dass Sie diese Funktion aktiviert lassen, damit die Systemleistung für Spiele verbessert werden kann.

Aktivieren und Deaktivieren von Game Optimizer

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
- 2 Verwenden Sie im Fenster "Mein Norton" den Schalter "Game Optimizer", um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Aktivieren und Deaktivieren von Game Optimizer im Infobereich

- ◆ Klicken Sie im Infobereich der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Norton-Symbol und wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Klicken Sie auf "Game Optimizer deaktivieren".
 - Klicken Sie auf "Game Optimizer aktivieren".

¹Game Optimizer ist nur für Computer mit Windows (außer Windows 10 im S-Modus und Windows auf ARM-Prozessoren) mit mindestens vier Prozessorkernen verfügbar.

²Die automatische Erkennung von Spielen basiert auf dem Modus "Vollbildererkennung" mit hoher CPU-Nutzung sowie dem Einsatz eines Startprogramms für Spiele³, wenn der Benutzer ein Spiel manuell hinzufügt oder es bereits einmal erkannt wurde.

³Folgende Startprogramme werden derzeit überwacht (Stand: April 2021): Bethesda, Blizzard, Epic Games, ID, Origin, Rockstar Games, Steam, Uplay.

Weitere Informationen zu Game Optimizer

Game Optimizer¹ ist eine für PCs mit Multikern-CPU patentierte Anwendung. Sie reduziert Unterbrechungen und Leistungseinschränkungen in Spielen und hilft gleichzeitig dabei, die Sicherheit des Computers zu gewährleisten. Durch Isolieren von unwichtigen Anwendungen auf nur einen CPU-Kern können die restlichen Kerne dem Spiel zugewiesen werden.

Game Optimizer verbessert die Systemleistung für Spiele folgendermaßen:

- Die CPU-Nutzung wird optimiert, damit Spiele flüssiger ausgeführt werden können.
- Unwichtige Anwendungen werden auf nur einen CPU-Kern isoliert, damit der Rest der CPU dem Spiel zugewiesen werden kann, was dessen Leistung verbessert.
- Spiele werden automatisch erkannt.²
- Sie können Spiele manuell hinzufügen und solche entfernen, die nicht optimiert werden sollen.

- Die Bildfrequenz (FPS) wird erhöht und die Latenz reduziert.
- Der Virenschutz muss nicht deaktiviert werden, da die CPU-Nutzung für Spiele dediziert wird, was deren Leistung verbessert.
- Außerdem werden zufällige CPU-Spitzen reduziert, die das Spiel verlangsamen können.

Da die Anzahl der Hintergrundaktivitäten auf ein Minimum reduziert wird, ist mehr Computerleistung verfügbar, was ideal für Spiele ist. Nachdem Sie das Spiel beendet haben, nimmt Norton 360 alle angehaltenen Aktivitäten wieder auf und führt sie im Hintergrund aus.

Hinweis: Der Prozessor des Computers muss mindestens vier Kerne enthalten, damit Game Optimizer funktioniert.

Game Optimizer startet die Optimierung, wenn Sie ein Spiel starten, und bleibt aktiv, bis Sie es beenden. Die Optimierung wird angehalten, wenn Sie den Vollbildmodus eines laufenden Spiels verlassen. Wenn Sie z. B. Alt + Tab drücken, um ein anderes aktives Programm aufzurufen, werden die Spieloptimierung und die Einschränkungen aufgehoben. Wenn Sie dann zum Spiel zurückkehren, wird die Spieloptimierung fortgesetzt und eingeschränkte Programme können die CPU nicht nutzen.

Hinweis: Alle wichtigen Norton-Funktionen, die beim Schutz des Computers vor Viren und anderen Sicherheitsbedrohungen helfen, werden im Hintergrund ausgeführt, ohne das Spiel zu unterbrechen.

Sie können den Status von Game Optimizer im Infobereich der Taskleiste prüfen. Neben dem Norton-Produktsymbol im Infobereich wird ein grüner Blitz angezeigt, wenn Game Optimizer aktiviert ist. Wenn Sie Game Optimizer deaktivieren, wird das Symbol grau.

Im Spiele-Dashboard wird der Status von Game Optimizer und der Optimierungsstatus der zuletzt gespielten Spiele angezeigt. Außerdem können Sie hier die Einstellungen von Game Optimizer ändern. Mit dem Schalter können Sie die Optimierung für die zuletzt gespielten Spiele aktivieren oder deaktivieren.

Hinweis: Die Funktion "Game Optimizer" ist nur in Norton 360 for Gamers verfügbar.

¹Game Optimizer ist nur für Computer mit Windows (außer Windows 10 im S-Modus und Windows auf ARM-Prozessoren) mit mindestens vier Prozessorkernen verfügbar.

²Die automatische Erkennung von Spielen basiert auf dem Modus "Vollbildererkennung" mit hoher CPU-Nutzung sowie dem Einsatz eines Startprogramms für Spiele³, wenn der Benutzer ein Spiel manuell hinzufügt oder es bereits einmal erkannt wurde.

³Folgende Startprogramme werden derzeit überwacht (Stand: April 2021): Bethesda, Blizzard, Epic Games, ID, Origin, Rockstar Games, Steam, Uplay.

Manuelles Hinzufügen von Spielen zur Liste der optimierten Spiele

Game Optimizer¹ ist eine für PCs mit Multikern-CPU patentierte Anwendung. Sie reduziert Unterbrechungen und Leistungseinschränkungen in Spielen und hilft gleichzeitig dabei, die Sicherheit des Computers zu gewährleisten. Durch Isolieren von unwichtigen Anwendungen auf nur einen CPU-Kern können die restlichen Kerne dem Spiel zugewiesen werden. Zum Erkennen der installierten Spiele wird die interne Liste bekannter Spiele verwendet.^{1,2}Wenn ein bestimmtes Spiel jedoch nicht automatisch erkannt wird, können Sie es manuell der Liste "Optimierte Spiele" hinzufügen.

Sie können auch Spiele aus der Liste "Optimierte Spiele" entfernen, wenn die Systemleistung für diese Spiele nicht verbessert werden soll.

Hinweis: Wenn Sie jedoch ein Spiel aus der Liste "Optimierte Spiele", wird dieses möglicherweise nicht mehr optimal ausgeführt.

Hinzufügen eines Spiels zur Liste der optimierten Spiele

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
- 2 Klicken Sie im Fenster "Mein Norton" im mittleren Fensterbereich auf den Blitz.
- 3 Klicken Sie im Spiele-Dashboard auf "Optimierung verwalten".
- 4 Klicken Sie im Fenster "Game Optimizer" neben "Optimierte Spiele" auf "Hinzufügen".
- 5 Wählen Sie das Spiel aus, das optimiert werden soll.

Entfernen eines Spiels aus der Liste der optimierten Spiele

- 1 Starten Sie das Norton-Produkt.
- 2 Klicken Sie im Fenster "Mein Norton" im mittleren Fensterbereich auf den Blitz.
- 3 Klicken Sie im Spiele-Dashboard auf "Optimierung verwalten".
- 4 Deaktivieren Sie im Fenster "Game Optimizer" unter "Optimierte Spiele" den Schalter neben dem zu entfernenden Spiel.

¹Game Optimizer ist nur für Computer mit Windows (außer Windows 10 im S-Modus und Windows auf ARM-Prozessoren) mit mindestens vier Prozessorkernen verfügbar.

²Die automatische Erkennung von Spielen basiert auf dem Modus "Vollbildererkennung" mit hoher CPU-Nutzung sowie dem Einsatz eines Startprogramms für Spiele³, wenn der Benutzer ein Spiel manuell hinzufügt oder es bereits einmal erkannt wurde.

³Folgende Startprogramme werden derzeit überwacht (Stand: April 2021): Bethesda, Blizzard, Epic Games, ID, Origin, Rockstar Games, Steam, Uplay.

Weitere Behebungsmöglichkeiten

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Deinstallieren der Gerätesicherheit unter Windows](#)
- [Haftungsausschlüsse](#)

Deinstallieren der Gerätesicherheit unter Windows

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um die App "Gerätesicherheit" zu deinstallieren.

Deinstallieren der Gerätesicherheit unter Windows

- 1 Drücken Sie Windows + R, um das Dialogfeld "Ausführen" zu öffnen.
- 2 Geben Sie `appwiz.cpl` ein und drücken Sie die Eingabetaste.
- 3 Klicken Sie in der Liste der installierten Programme auf das Norton-Produkt und dann auf "Deinstallieren/Ändern".
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Erst wenn Sie den Computer neu gestartet haben, ist die Gerätesicherheit vollständig deinstalliert.

Haftungsausschlüsse

Copyright © 2021 NortonLifeLock Inc. Alle Rechte vorbehalten. NortonLifeLock, das NortonLifeLock-Logo, das Häkchen-Logo, Norton, LifeLock und das LockMan-Logo sind Marken oder eingetragene Marken von NortonLifeLock Inc. oder seiner verbundenen Unternehmen in den USA und anderen Ländern. Firefox ist eine Marke der Mozilla Foundation. Google Chrome und Android sind Marken von Google, LLC. Mac, iPhone und iPad sind Marken von Apple Inc. Microsoft und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Der Android-Roboter wurde aus einem von

Google erstellten und freigegebenen Werk wiedergegeben oder modifiziert und wird gemäß der in der Creative Commons 3.0 Attribution-Lizenz beschriebenen Bedingungen verwendet. Andere Bezeichnungen können Marken anderer Rechteinhaber sein.